

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gerne:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgeld. M. 5.— vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Briefgeld. — Bezugs-Verordnungen nehmen an jedem Tage: in Wiesbaden die Poststraße 19, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt; in der Provinz die Postämter, in den benachbarten Provinzen und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Zeiger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für ständige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in regelmäßiger Spalte; 30 Pfg. in besonderen Anzeigen, sowie für alle übrigen ständigen Anzeigen; 50 Pfg. für alle anderen Anzeigen; 1 Pfg. für ständige Kleinanzeigen; 2 Pfg. für andere Kleinanzeigen. — Bei mehrmaliger Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Reduktion.

Anzeigen-Entnahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin-Wilmersdorf Gunglstr. 66, Fernspr.: Amt Umland 450 u. 451. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 14. September 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 427. • 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Starke russische Kräfte an der Serethmündung zurückgeworfen. — Zusammengebrochene russische Vorstöße bei Strusow. — Bei Kozlow und Jezierna die Verbindung mit der österreichischen Front am mittleren Strypa hergestellt. — Die Eisenbahn östlich Dubno erreicht. — Ein neuer Erfolg bei Derano. — Italienische Artillerie beschießt ihre eigenen Truppen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Amtlich bekannt vom 13. September, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die russischen Angriffe gegen unsere ostgalizische Front dauern an. An der Serethmündung wurden starke feindliche Kräfte zurückgeworfen. Der Kampf führte an zahlreichen Stellen zu einem Handgemenge in den Schützengräben. Nordwestlich von Strusow brachen mehrere russische Vorstöße unter dem Kreuzfeuer unserer Artillerie zusammen. Andere wurden mit dem Bajonett abgewiesen. In der Nacht bezogen die bei Tarnopol kämpfenden verbündeten Truppen eine auf den Höhen östlich von Kozlow und Jezierna eingerichtete Stellung, die an unsere auf dem Osnier der mittleren Strypa befindliche Front anschließt. Die Bewegung wurde von dem Gegner nicht gestört. Bei Kowalewskij sind heftige Kämpfe im Gange. Östlich von Dubno sind unsere Truppen an die Eisenbahn vorgedrungen. In der Gegend von Derano warfen wir den Feind an mehreren Punkten, wobei sich das Wiener Landwehr-Infanterieregiment Nr. 24 besonders hervortat. Die 1. und 2. Streikkräfte in Litauen nahmen bei ihrem vorgestrigen Sturm auf das Dorf Szurath 9 Offiziere und 1000 Mann gefangen und erbeuteten fünf Maschinen-gewehre.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der kustenländischen Front nahmen gestern die Kämpfe in den Räumen von Klitsch und Tolmein mit unverminderter Heftigkeit ihren Fortgang. Wieder wurden alle Angriffe unter schweren Verlusten für die Italiener zurückgeschlagen, wieder behaupteten unsere Truppen ausnahmslos alle Stellungen. Im Raume von Klitsch setzte der Feind, nachdem vormittags ein Angriff auf den Kombo und ein Durchbruchversuch gegen die Höhe dieses Berges gescheitert waren, nachmittags Kräfte von Südwest her gegen den Jaworek und die Golobar-Planina ein. Gegen Abend war auch dieser Vorstoß abgewiesen. Italienische Artillerie beschieß hier die Ansamm-lungsmulden ihrer eigenen Infanterie mit sichtsicher Wirkung. Im Bric, wo der Gegner schon im vorgestrigen Kampfe über 500 Mann verloren hatte, brachen gestern nachmittag wieder Angriffe zusammen. Den Tolmeiner Brückenkopf griffen die Italiener viermal vergeblich an. Weiter südwärts herrschte verhältnismäßige Ruhe. An der Tiroler Front waren neuerliche Annäherungsversuche des Feindes gegen unsere Popena-Stellung ebenso fruchtlos wie alle früheren. Vor der Grenzbrücke liegen weit über 100 tote Italiener.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Söfer, Feldmarschallleutnant.

Die 58. Kriegswoche.

Wie bisher standen die kriegerischen Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz auch in der vergangen-ten Woche wiederum im Vordergrund des Inter-esses. Außerlich trat eine Änderung dadurch ein, daß an Stelle des bisherigen Großfürsten als Oberkommandierender der Jar selbst sich an die Spitze seiner Heere stellte. Innerlich werden sich keine Wandlungen deswegen im russischen Heere vollziehen, wird sich an der Gesamtlage der Dinge auch nichts ändern. Eine völlige und gründliche Reorganisation des russischen Soldaten, Offiziers und Generalstabs wird hierdurch nicht erfolgen. Die unentbehrlichen Grundlagen künftiger Siege sind in keiner Weise un-gebaut worden. Die kleinen Teilerfolge, welche unsere Heere auf einzelnen Punkten der ostgalizi-schen Front davontrugen, bedingen keine Änderung in der Ungunst ihrer Gesamtlage. Während unsere Front bei und südlich Tarnopol einem gewaltigen feindlichen Druck nach Westen nachgab, erwies sich der äußerste Südflügel allen Angriffen vollstän-dig gewachsen. Weiter nördlich wurde bei Brody russischer Boden betreten, der südliche Capfeiler des südpolnischen Festungs-dreiecks, Dubno, erobert. Der Angriff gegen Kowno wird von Westen und Süden erfolgreich vorwärts getragen. Mit den Planeten von Kowno wird auch über das

Schicksal des südöstlichen Galizien endgültig entschieden sein. Dann ist auch der Weg in das südwestliche Rußland für die verbündeten Armeen geöffnet. Ebenso wie hier im Süden die Tore Kowno, erzittern im Nor-den diejenigen von Riga, Dinaburg, Wilna. Mit jedem Tage klärten die russischen Ausfahrten, diese Städte länger zu halten, immer mehr. In der zurück-liegenden Woche hörte man nichts von Unternehmungen zu Lande gegen Riga. Unsere Unternehmungen zu Wasser haben jedenfalls den entschiedenen Erfolg ge-habt, daß die schützende russische Flotte entweder ganz oder teilweise aus diesem Meerbusen verdrängt und hier-durch die Tätigkeit unserer Wasserflugzeuge gegen Riga möglich machte. An der Dina wurde in der Nähe eines weiteren Brückenkopfes bei Jakobstadt erfolgreich ge-kämpft, feindliche Gegenstöße beschränkten sich nur auf Verteidigung. Gegen Dinaburg schob sich an der west-lichen Bahn die Armee Belaw näher heran. Vor Wilna wurde eine Seensperre geöffnet, der Bahnknotenpunkt westlich sowie der südliche von Wida mit Artilleriebesatz befestigt. Ebenso wie im August unsere erfolgreichen Luftangriffe gegen die Bahnanlagen östlich Warschau die Vorbereitungen eines neuen russischen Abzuges waren, könnte dies auch diesmal der Fall sein.

Die Hauptkampfpläne herrschten aber in dem wei-teren südlich gelegenen Dreieck, dessen Grundlinie die Bahn Wolkowysk-Slonim bildet und dessen Spitze in der Gegend um Skidel liegt. Am Dienstag wurde nach hartem Kampf Wolkowysk erobert, am Mit-woch wichen die Russen hinter die Selawianka zurück. In drei Gruppen arbeitete sich das Heer des Prinzen Leopold von Bayern nordwärts gegen die Bahn Wol-kowysk-Slonim; rechtsrückwärts Kavallerie der Verbün-deten, nordwestlich an der Rostanka deutsche Truppen und ebenso linksrückwärts an der Selawianka. In dem Unterlauf der Selawianka erstürmte die Armee Gallwitz die Höhen von Bieski, während östlich Grodno nach Säuberung des Njemen-Ufers am 10. September das Heer Scholtz die äußerste Nordspitze des Dreiecks bei Skidel und nordwestlich davon abdrückte. Durch diesen schönen Freitagserfolg ist auch die weiter nördlich be-findliche russische Front vor den Siegen von Kowno höchst gefährdet.

Die Armee Mackensen kämpft in einem Raume, dessen südliche Grenze der Dnjestr-Bug-Kanal und dessen nördliche die über die Ufer der Jassolda führende Bahn bildet. Ungeachtet der großen natürlichen Hin-dernisse schritt der Angriff rüstig vorwärts. Ob das Ziel hier schon erreicht ist, geht aus den deutschen Mel-dungen beargwöhnungsweise nicht hervor. Ein gewisser Gegensatz ist aus den Freitag- und Samstag-berichten infolgedessen erkennbar, als der bisherige Nord-flügel Mackensen am Bahnhof Rostoff mit dem 10. Sep-tember unter dem Befehl der links anschließenden Gruppe des Prinzen Leopold von Bayern getreten ist. Es sei hier nur erinnert, daß nach dem erfolgreichen Wechsel-übergang nördlich Zmangorod die bisherige Heeresgruppe Boprich an die Armee des Prinzen Leopold von Bayern angegliedert wurde. Die bisher-igen Ergebnisse der heißen Schlacht östlich Grodno er-scheinen für uns durchaus befriedigend. Alle Angriffe der Russen brachen schließlich ebenso in sich zusammen wie die passive Kraft der Verteidigung. Dieses hell-flackernde Feuer deutscher Offensiv-Flamme mit schönem Erfolge am 8. September in den Argonnen auf. Die nördliche Ausbuchtung der Franzosen am westlichen Waldrande wurde eingedrückt. Die gewaltige Beute am Kriegsmaterial bricht für die Bedeutung dieses Stützpunktes. Auch dem scheinbar unerschöpflichen England führten zweimal unsere Luftschiffe die furcht-bare Gewalt unserer Kriegsmittel vor Augen.

Die 58. Woche dieses großen Krieges zeigte uns über-all erfolgreiches Vortrücken. Wenn das alles nach der neuesten russischen Rechnung sich auch etwas verlangsamte, so übersehen hierbei un-sere Gegner, daß der Verfolger Atem und Schrittlänge nach denen des Verfolgten bemittelt und daß Werke, Wall und Graben von etwa ein Dutzend Festungen nicht nur umgelegt, sondern auch neu errichtet wurden — nicht mehr für russische, vielmehr deutschen Zwecken dienstbar.

Der Dank der deutschen Botschaft in Madrid für die vielen Glückwünsche zu unseren Siegen in Polen.

Berlin, 13. Sept. (Zens. Bl.) Wie der „V. L.-A.“ aus Madrid erfährt, ging der dortigen Presse folgende Mitteilung des deutschen Botschafters, Prinzen von Ratibor, zu: Auf Grund der von den verbündeten deutschen und öster-reichisch-ungarischen Heeren in Polen erzielten Erfolge, deren Krönung die Einnahme von Warschau gewesen, hat die deutsche Botschaft in Madrid seitens allen Gesellschaftskreisen ange-hörten Personen so massenhaft Beglückwünschungen und Sympathieerklärungen erhalten, daß es ihr unmöglich ist, jedem einzelnen eine Erwiderung zugehen zu

lassen. Sie sieht sich genötigt, die Gefälligkeit der Presse in Anspruch zu nehmen und spricht auf diesem Wege ihren auf-richtigen Dank aus.

Der Sturz des Großfürsten noch immer Tagesgespräch.

Br. Stockholm, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Eine heute durchreisende russische politische Persönlichkeit schildert den Eindruck der Absetzung des Großfürsten auf die Petersburger Bevölkerung und das vorangegangene politische Intrigenspiel. Die Übernahme des Oberkommandos durch den Jaren löste durchaus nicht Begeisterung in den Bevöl-kerungskreisen aus. Man spricht die Befürchtung aus, nur werde es erst recht nicht gehen. Außer der „Kotowoje Wremja“, die die Fahne nach dem Wind hängt, hüllen sich alle Redens-blätter und offiziellen Reskripte in bedeutames Schweigen. Die energische Opposition gegen den Großfürsten geht zurück auf die Rückkehr Rußlands und die Ernennung Polwanows, die alles taten, um den Großfürsten beim Jaren zu dekre-dittieren. Nikolski strategische Absicht war es, noch weiter zurückzugehen und selbst Winkl noch zu räumen. Hier fehlte Polwanows Opposition ein, der betonte, das bedauere die Revolution.

Großer Ministerrat in Petersburg.

Br. Kopenhagen, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Petersburg: Der gesamte Ministerrat war gestern abend versammelt. Fünf Minister berichteten über die Verhandlungen mit den Führern der Reformpartei. Das Arbeitsprogramm der Duma wurde eingehend erörtert. Mit großer Bestimmtheit verhandelt, daß sich die Mehrheit des Ministerrates gegen den Arbeits-plan ausgesprochen hat.

Gutschkow soll Handelsminister werden.

Br. Haag, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Dem bekannten Oktoberrevolutionär Gutschkow wurde nach Meldungen aus Petersburg der Posten des Handels-ministers angeboten. Gutschkow lehnte jedoch das Aner-bieten ab, da die Regierung als Ganzes noch wie vor auf dem alten Standpunkt stehe.

Aufruf an die russische Arbeiterschaft.

Die technische Überlegenheit der Deutschen.

W. T.-B. Kopenhagen, 13. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbe-richt.) Nach einer Meldung der „National Tidende“ aus Petersburg fordert das militärische industrielle Zentral-komitee in einem Aufruf an die Arbeiterschaft diese auf, Vertreter in das Komitee zu entsenden. In dem Aufruf heißt es, daß die fürchterliche Gefahr das gesamte russische Volk zur Hilfe für die Armee rufe. Der Feind behaupte seine Macht durch seine technische Überlegenheit und könne nur überwunden werden, wenn alle Kräfte und alle technischen Mittel vereinigt würden. Deshalb sei die Ver-teidigung Sache des gesamten Volkes.

Der neue Zivilgouverneur von Suwalki.

Der Oberpräsident N. A. d. v. G. auf Schloß Rosenthal ist zum neuen Zivilgouverneur von Suwalki er-nannt worden.

Der Krieg gegen England.

Unsere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Paris, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Nach einer Meldung des „Temps“ aus Havre hatte der aus Montreal eingetroffene englische Dampfer „Norjennan“ 23 Mann der Besatzung des englischen Dampfers „Mimosa“ an Bord. Die „Mimosa“ war 187 Meilen südwestlich Fastnet von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Die Versenkung der „Mimosa“ war bereits vor einigen Tagen gemeldet worden.

W. T.-B. Christiania, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Ein deutsches Unterseeboot steckte am 10. September 12 Meilen südlich von Kap Lindenaes das norwegische Schiff „Prestø“ in Brand, das mit Granatholz beladen war. Die Besatzung von 7 Mann wurde von einem Fischkutter auf-genommen und an Bord eines Leistenbootes gebracht, das sie später an Land setzte. — Der Dampfer „Vesheim“ wurde am 11. September früh, östlich von Avingen-Revier, von einem deutschen Unterseeboot angehalten und schickte ein Boot zu dem Unterseeboot. Nach 10 Minuten erhielt der Dampfer die Erlaubnis zur Weiterfahrt. Das Unterseeboot ging süd-westlich auf ein mit Holz beladenes Schiff zu, das nach Westen feuerte.

Neue Reuterhefte zur U-Boothriegsfrage.

W. T.-B. London, 12. Sept. (Nichtamtlich.) Das Reuter-sche Bureau meldet aus New York: Die „New York Times“ bemerkt zu der deutschen „Arabic“-Note, wenn sich die Kom-mandanten der Unterseeboote damit entschuldigen und ihre Regierung dadurch entlasten könnten, daß sie einfach erklärten, in Selbstverteidigung gehandelt zu haben, würde die ganze Unterseeboothriegsfrage neuerdings aufgetaucht. — Die „New York Times“ schreibt: Wenn jeder Unterseeboot-Kommandant selbst entscheiden kann, unter welchen Be-dingungen ein Passagierschiff torpediert werden darf, ist die Erklärung des deutschen Botschafters Grafen Bernstorff wertlos. — Das Reuter-sche Bureau bemerkt, die ameri-kanische Presse halte den Zustand für kritisch, da die deutsche Regierung anscheinend ihr in der Vorwoche gegebenes Versprechen bezüglich der Sicherheit von Mensch und Gütern zu-rücknehmen wolle.

Ein weiterer norwegischer Dampfer freigegeben.

Christiania, 13. Sept. (Jens. Bl.) Der norwegische Dampfer „Rigdis“, der seinerzeit nach Swinemünde aufgebracht wurde, ist nach einer Mitteilung an die Reederei vom Kriegengericht freigegeben worden.

England und rechtswidrige Verbringung des deutschen Dampfers „Friedrich Krp“ auf norwegischem Seegebiet.

W. T.-B. Christiania, 13. Sept. (Nichtamtlich. Meldung des norwegischen Telegrammbureaus.) Die britische Regierung hat der norwegischen Regierung eine Mitteilung über die Verbringung des Dampfers „Friedrich Krp“ auf norwegischem Seegebiet gemacht, die sie von ihrer Marinebehörde über die verschiedenen Fälle des Vorgehens britischer Kriegsschiffe gegen Handelsschiffe an der norwegischen Küste eingeholt hat. Die Verbringung des Dampfers „Friedrich Krp“ auf norwegischem Seegebiet ist als Verletzung der norwegischen Souveränität angesehen worden. Die britische Regierung führt jedoch bezüglich des Falles der Verbringung des Dampfers „Friedrich Krp“ von Bergen an, daß diese in unmittelbarer Nähe des norwegischen Seegebietes erfolgte. Da über die genaue Stelle Zweifel herrschen, bedauere die britische Regierung sehr, wenn die Seegebietsgrenze Norwegens irrtümlich oder zufällig und ohne Absicht verletzt worden sein sollte.

Neue Vernichtungspläne des Bierverbandes.

Kopenhagen, 13. Sept. Pariser Blätter melden, der Bierverband plane, die Blockade Deutschlands in dem Grade fester anzulegen, daß nicht allein die Einfuhr von Waren nach Deutschland, sondern auch jede Ausfuhr deutscher Waren, die für das Wirtschaftsleben Deutschlands von größter Bedeutung sei, unmöglich gemacht werde. Im „Echo de Paris“ behauptet Jean Servet, daß die deutsche Industrie zugrunde gehen müsse, wenn sie längere Zeit von der Verbindung mit dem Auslande abgeschnitten werde, und daß der künstlich aufgebaute Kredit Gefahr laufe, zusammenzubrechen, wenn der Absatz deutscher Waren nach dem Auslande aufhöre.

Das veraltete System der englischen Kriegsanleihen.

Das Musterbeispiel deutscher Sparsamkeit. W. T.-B. London, 12. Sept. (Nichtamtlich.) Die in Manchester tagende British Association erörterte gestern in der volkswirtschaftlichen Abteilung die Finanzfrage des Krieges. Der Bericht, der der Abteilung vorgelegt wurde, betonte, daß England als das reichste Land unter den Kriegführenden termulmäßig am besten abschneiden würde. Es befindet sich aber in schlechterer Lage als Amerika. Dieses werde nach dem Kriege die Schätze abschöpfen, für England bleibe die Mühe, für die übrigen Kriegführenden die abgezogene Mühe. In der Debatte bestritten Drummond Braithwaite für die neue Anleihe eine einfachere volkswirtschaftliche Form. Es sei im nationalen Interesse von der größten Bedeutung, daß die Kriegsanleihe von den Staatsbürgern genommen würden. Es sei notorisch, daß das veraltete System der ersten beiden Kriegsanleihen mit der kurzen Zeit für die Zeichnung und Zahlung die Masse des Volkes nicht angezogen hat, so daß die Banken einen großen Teil der Anleihen gesammelt. Das sei also Geld gewesen, das die Besitzer längst in die Banken eingezahlt hätten. Über den auswärtigen Wechselkurs sagt der Bericht vorgelegte Verzicht, der Goldvorrat sei völlig ungenügend, um den Wechselkurs aufrecht zu erhalten. Amerika hätte auch die letzte Kriegsanleihe zweifelslos stark gezeichnet, wenn die ausländischen Nationen von der britischen Einkommenssteuer befreit gewesen wären. Man könne nicht darauf rechnen, daß die Goldausfuhr dauernd einen Ausweg aus den Schwierigkeiten biete. Sparsamkeit müsse nicht nur gepredigt, sondern erzwingen werden. Diese Lehre sollte um so leichter sein, als Deutschland bereits der ganzen Welt ein Musterbeispiel gegeben habe. In der Debatte sagte Professor Scott von der Universität St. Andrews: Wenn die Kriegsausgaben jährlich nicht 1000 Millionen Pfund Sterling übersteigen, könnte man einen solchen Krieg bis ins Unendliche finanzieren. Die Bedingung sei freilich, daß die Nation viel mehr und fleißiger arbeite als in Friedenszeiten.

Von der Kriegstagung der englischen Gewerkschaften.

Die Ablehnung der pazifistischen Entschließung. W. T.-B. London, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Die Gewerkschaftstagung in Bristol hat einstimmig folgende Entschließung eines parlamentarischen Ausschusses angenommen: Der Ausschuss ist einstimmig bekümmert über die gestrigen Erklärungen Lord Georges, der gewissen Gewerkschaften den Besuch ihrer Abkommen mit der Regierung vorgeworfen hat. Diese Erklärungen enthielten eine allgemeine Verurteilung der Foulenserei und daß die Belgier und andere Arbeiter verhin-

dert würden, ihr Bestes zu leisten. Der Ausschuss wird als bald Schritte tun, diese Botschaft zu untersuchen und darüber Bericht erstatten. — Später sprach Ramsay MacDonald, dem ein großartiger Empfang bereitet wurde. Er plädierte für die Einigkeit der Arbeiter, damit sie nach dem Kriege die großen Fragen der nationalen Wiederherstellung in Angriff nehmen könnten. Wenn der Friede kommt, sagte er, werden wir uns mit Wirtschaftsfragen, wie der Tarifreform, mit Fragen der auswärtigen Politik und der Frage von wirklich dauernder Friedensunterlagen zu beschäftigen haben. MacDonald fuhr fort: Wir alle stimmen darin überein, daß es Bürgerpflicht ist, auf Seiten der nationalen Ehre zu stehen. Man darf sich der nationalen Pflicht nicht entziehen. In diesen Tagen nationaler Bedrängung ist vieles, das uns früher teuer war, in die Ferne gerückt. Unter uns sind viele Friedensfreunde, aber heute wandern ihre Gedanken nach den Schützengräben, wo ihre Söhne dem Tod ins Auge sehen, um das Vaterland zu verteidigen. MacDonald forderte dann den Kongress auf, persönliche Meinungsverschiedenheiten nicht zu einer dauernden Trennung anwandeln zu lassen. Nach dem Frieden hoffe er, wieder zusammen mit den alten Freunden seinen alten Feinden gegenüberzutreten. — Der Kongress lehnte schließlich mit großer Mehrheit die beantragte pazifistische Entschließung ab.

Die Bewegung zugunsten der allgemeinen Wehrpflicht.

W. T.-B. London, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Der parlamentarische Korrespondent der „Times“ meldet, daß die Bewegung zugunsten der Wehrpflicht sich unter den Abgeordneten verläuft; sie gehe vorläufig dahin, einen Ausschuss aus 20 unionistischen und 20 liberalen Parlamentariermitgliedern zu ernennen, der die Äußerung seiner Ansichten vortragen soll.

Die Preissteigerung in England.

W. T.-B. Kopenhagen, 13. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) „Sozialdemokrat“ gibt einen Zeitartikel des „Labour Leader“ wieder, in dem es heißt, daß die Preise auch in England, ähnlich wie in Deutschland, durchschnittlich um 84 Prozent, für einzelne Artikel sogar um 40 bis 50 Prozent gestiegen sind und daß es keine Ware gibt, die nicht mindestens 20 Prozent teurer geworden sei. Der „Labour Leader“ fügt dieser Feststellung hinzu, daß die Preissteigerung zurzeit nicht so drückend empfunden wird, da die Arbeitslosigkeit sich verminderte und für überstundene höhere Löhne bezahlt werden. Trotzdem dürfe nicht vergessen werden, daß jedoch in vielen anderen Arbeitszweigen ebenso schlecht bezahlt wird wie vor dem Kriege und daß die fortgesetzte Preissteigerung für die Lebensmittel ernste Zeiten herbeiführen werde. Nach dem Friedensschluß werden die Veränderungen in der Industrie und der Niedergang des Handels eine ernste Lage schaffen, selbst wenn diese erst einige Jahre nach Beendigung des Krieges zum Ausbruch kommen sollte. „Wenn die Regierung aus diesem Grunde nicht große Monopolfeststellungen schafft, die England mit Nahrungsmitteln versorgen und unter starker Aufsicht stehen, so sehen wir“, schließt das Blatt, „fürchterlichen Zeiten entgegen.“

Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Deutschlands Inverpflicht.

Br. Haag, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bl.) Der Londoner Korrespondent der „United Press“ war in der letzten Woche einen Tag in Berlin und sprach dort mit verschiedenen hohen Persönlichkeiten. In einem Telegramm an sein Blatt hat er den Eindruck dieses Besuchs in Deutschland wiedergegeben. „Deutschland“, sagt er, „verlangt jetzt keineswegs nach dem Frieden. Es hat mehr als jemals Vertrauen in den endlichen Ausgang des Kampfes, selbst wenn der Krieg zu einem Erschöpfungskampf führen sollte. Die Deutschen sind überzeugt, daß sie in der Lage sein werden, durch die Linien der Verbündeten im Westen durchbrechen zu können, wenn dies nötig erscheine.“ Von allen Seiten wurde dem Korrespondenten versichert, daß Deutschland nicht allein militärisch, sondern auch ökonomisch und finanziell vorbereitet sei, den Krieg auf unbeschränkte Zeit durchzuführen. Von einem hohen Regierungsbeamten wurde ihm auf seine diesbezügliche Frage gesagt: Frieden werden wir nur schließen, wenn die Feinde uns einen Frieden bieten, nachdem sie eingesehen haben, daß sie auf der ganzen Linie eine Niederlage erlitten haben.

Schon wieder eine große Feuersbrunst in Paris.

Zerstörte Benzinslager. Br. Genf, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bl.) Nachdem erst von einigen Tagen die große Fabrik Saintin

bei Paris ein Raub der Flammen geworden ist, wird jetzt gemeldet, daß gestern die bei Paris gelegenen Benzinslager Räume in St. Ouen von einer Feuersbrunst zerstört wurden. Paris war stundenlang in schwarze Rauchwolken gehüllt und unter der Bevölkerung herrschte Bestürzung.

Verhaftung eines früheren französischen Deputierten.

W. T.-B. Lyon, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Der „Nouveliste de Lyon“ meldet aus Paris: Der ehemalige Deputierte und Generalkonsul von Niobore, Chabaud, ist wegen Unterschlagung und Fälschung öffentlicher Urkunden und Unterschlagung einer Postanweisung für Flüchtlinge aus Nordfrankreich verhaftet worden.

Der Krieg gegen Italien.

Ein neuer Beweis für Italiens Kriegsabsicht.

Die Befehle an die Flotte.

W. T.-B. Mailand, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Nach dem „Secolo“ hat der Marineminister auf Anschuldigung eines angesehenen italienischen Kammermitgliedes, daß die Flotte in den ersten Tagen des Krieges zwischen Italien und Österreich-Ungarn ohne jeglichen Befehl geblieben sei, erwidert, daß alle Marinebehörden lange vorher die nötigen Anweisungen erhalten hätten.

Die französisch-italienische Verbrüderung.

Bern, 13. Sept. (Jens. Bl.) Am 15. September findet in der Villa Gite am Comersee eine Zusammenkunft der Hauptstädte des französisch-italienischen Verbrüderungskomitees statt, um neben dem politischen und Waffenbündnis ein intimes Verhältnis wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und sozialen Charakters zwischen beiden Nationen anzubahnen. Französischerseits erscheinen Pichon, Barthou, Klotz, Panotanz und die Senatoren Ribot und Perrot.

Aus Italien ausgewiesene deutsche Kapitane.

W. T.-B. Mailand, 13. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Wie der „Corriere della Sera“ meldet, sind auf höheren Befehl die Kapitane der in Syrakus liegenden deutschen Dampfer „Stattenurm“, „Siegmarinen“ und „Albano“ aus Italien ausgewiesen worden. Die Dampfer wurden zur Überwachung dem Marinepersonal anvertraut.

Die Notenpresse in Italien.

W. T.-B. Rom, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Die „Gazzetta Ufficiale“ veröffentlicht eine Verordnung, welche die Banca d'Italia zur Ausgabe von 300 000 Banknoten zu 500 Lire im Gesamtwerte von 150 Millionen ermächtigt.

Der Krieg im Orient.

Erneute englische Niederlagen in Mesopotamien.

Der Feind beständig von arabischen Stämmen bedroht. W. T.-B. Konstantinopel, 13. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Privatnachrichten aus Bagdad zufolge haben die jüngsten Kämpfe an Stellen nördlich von Ralet-ul-Medjim gegen die Engländer mit der Niederlage und der Flucht des Feindes geendet, der große Verluste erlitt und eine Menge Munition im Stiche ließ. Die Lage der Engländer, die schon infolge der Aufstände der indischen Truppen übel war, hat sich jetzt verschlimmert, da sie von allen Seiten von den Stämmen angegriffen werden.

Die Scheichs des Hedschas für die energische Fortsetzung des heiligen Krieges.

W. T.-B. Konstantinopel, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Mehrere Scheichs und Notabeln des Hedschas richteten an die Pforte ein Telegramm, in dem sie erklären, daß sie trotz der Anstrengungen der Engländer, die Verdüsterung des Hedschas auszuhöhern, sämtlich entschlossen seien, den heiligen Krieg fortzusetzen, selbst wenn sie von Steinen und Erde leben müßten. Sie hätten auch beschloffen, von dem Gebrauch englischer Produkte abzusehen. Das Telegramm schließt mit herzlichsten Wünschen für die Türkei und deren Verbündete.

Erfolg für die englischen Offiziersverluste an den Dardanellen.

Konstantinopel, 13. Sept. (Jens. Bl.) Als Erfolg der schweren Offiziersverluste haben die Engländer 140 Offiziere über Rudros zur Dardanellenfront abgefordert.

Französische Hoffnungen auf die Kaukasusfront.

Berlin, 13. Sept. (Jens. Bl.) Nach der „Deutschen Tageszeitung“ enthält die „Gazette de Lausanne“ eine Meldung aus Paris, nach welcher die französische Öffentlichkeit die Befreiung des Großfürsten nach dem Kaukasus als Beweis dafür angesehen werde, daß Rußland absolut eine Entscheidung an der Südfront erwarte, damit der Weg nach Konstantinopel frei würde.

Schulter an Schulter mit unseren Verbündeten.

Die Kämpfe um den Zwinin.

Von einem Teil des Westflügels der Südararmee zuerst bei Mo-Bereke und dann am Zha aus ihren stark befestigten Stellungen vertrieben, zogen sich die Russen Anfang Februar über Tscholla in nördlicher Richtung zurück. Schon bei Orama erreichten sie eine von inzwischen angelangten Verstärkungen besetzte Aufnahmestellung, und zwar auf den Höhen beiderseits der Straße, links auf dem Zwinin und rechts auf dem Ostrog und dem Ost. So beherrschten und sperren sie bis auf weiteres das über Kapiowa nach Skole-Strij hinabführende Tal und befanden sich wiederum in Stellungen, die dem kühnsten Angriff zu trohen schienen.

Der Zwinin ist ein 10 Kilometer langer, 1000 Meter hoher Rücken, der sich etwa um 300 Meter über das Oramatall erhebt. Auf die nach der Straße zu abfallenden Ostschultern dieses Rückens, dem sogenannten Zwinin 1, lagen die Russen in mehreren Befestigungslinien übereinander derartig verstreut, daß sie allen Grund hatten, sich darin sicher zu fühlen. Weniger ausgebreitet, aber ebenso hoch erhebt sich auf der anderen Seite, über den Ostrog mit der Straße verbunden, der gleichfalls die Verteidigung ungemein begünstigenden Berg Ost.

Die Kämpfe um diese Stellungen währten von Anfang Februar bis in die zweite Aprilhälfte hinein. Gleich in den ersten Tagen verhinderten die Russen unseren Versuch, den Zwinin 1 von links her zu umgehen und setzten sich auch am

Westende auf den Zwinin 2 fest. Fortan spielte sich hier das Ringen auf zwei getrennten Schauplätzen ab: Am Ostabhang gingen die Sieger von Mo-Bereke und vom Zha dem Zwinin 1, am Westabhang die Sieger von Annaberg dem Zwinin 2 zuleibe. Jeder suchte den Augenblick wahrzunehmen, wenn der andere den Gegner nötigte, ihm seine gesammelten Kräfte entgegenzuwerfen und den jeweils nicht angegriffenen Teil des Berges von Truppen zu entblößen. Immer neue Überraschungsmöglichkeiten wurden erprobt. So näherte man sich dem Zwinin 1 bald von den westlich dahinterliegenden Vorbergen aus, bald schlich man sich im Osten, von der Straße her, um ihn herum, bald lockte man durch lebhaft ausgeführte Demonstrationen auf die Linie Ostrog-Ost einen Teil der russischen Besatzung vom Zwinin hinweg und rannte gegen die zeitweilig geschwächte Stellung zuversichtlich an.

Mit dem ersten stürmischen Feuererfolg war es indessen nicht getan. Zwar glückte es schon bald, den Gegner aus seinen unteren Schützengräben hinauszudrängen und sich binnen kurzer Zeit den oberen Berken bis auf wenige hundert Meter zu nähern. Allein die immer wiederholten tollkühnen Versuche, die Russen dort oben bei Nacht oder bei Tag zu überfallen, scheiterten trotz strenger Geheimhaltung der vorbereitenden Schritte immer wieder an der scharfen Wachsamkeit des mit Maschinengewehren und Handgranaten reichlich versehenen Gegners. an den Rücken des verschneiten und vereisten Gebirges und vor allem an der Unbesiegblichkeit des Wetters, das mit Schneestürmen, Regengüssen und Nebel und mit dem plötzlichen Wechsel von hohem Frost und Frühlingswärme die kräftigsten Unternehmungen zunichte machte.

Diese immer wieder hartnäckig gewagten Angriffe führten mehrmals, so am 9. Februar und am 20. März, bis in die obersten Verteidigungsstellungen der Russen, doch nie wußte es unseren Truppen gelingen, endgültig darin Fuß zu fassen; sie fanden die feindlichen Gräben voll besetzt, mußten den gewonnenen Boden wieder räumen und in ihre Stellungen zurückkehren, hinter ihnen die verwüstete Bergkuppe bedeckt mit zahllosen im Schnee versunkenen Freunden- und Feindesleichen.

Unter den Einflüssen der Witterung gerieten die rückwärtigen Verbindungen in einen trostlosen Zustand. Die langen Serpentinstraßen des Zha konnten schließlich nur auf holperigen Anpöckelwegen überwinden werden. Schnee, Straßen-schlamm und Glatteis gestatteten den mühselig heranrückenden Erfahrungsmannschaften nicht mehr als 2 Kilometer in der Stunde zurückzulegen. Durch einfallende Geschosse und durch die Wirkung der Schneeschmelze entstanden in den Bahrdämmen große tiefe Löcher, die den Autoverkehr behinderten, wenn nicht ausschloffen, und nachlässiges Fahren und Reiten in jener Gegend mit Lebensgefahr bedrohten. Der Pferdeverbrauch stieg ins Unermeßliche. Man hatte nicht Arbeitskräfte genug, die gefallenen Tiere rasch einzusammeln. Gute Dienste taten die landesüblichen Ochsengespanne, aber wie langsam rückten sie aus der Stelle! Teilweise behalf man sich ausschließlich mit Trägerkolonnen, stellte Hunderte von Gefangenen ein und ließ sie abseits der ungangbaren Straßen sich ihren eigenen Weg bahnen bis zu den vorderen Stellungen. Einmal stochte überhaupt jeder Verkehr und ohne den Fernsprecher wäre man von der Welt ganz und gar abgeschnitten gewesen. Mangelhafte Zufuhr, Kälte und Misse beunruhigten

Die wachsende Feindseligkeit gegen England und Rußland in Persien.

W. T.-B. Konstantinopel, 10. Sept. (Nichtamtlich. Bericht.) Aus Bagdad wird gemeldet: Der russische und der englische Konful in Kermanschah, die nach Samabar geflohen waren, wurden auf ihrer Rückreise nach Kermanschah auf der Straße nach Kergavere von den dortigen Stämmen angegriffen. Im Verlauf des Kampfes wurde eine Anzahl von Mitgliedern der Karawane getötet. Die Konfuln entkamen. In der Umgebung von Abban ist es zu Kämpfen zwischen den Engländern und den dortigen Stämmen gekommen. Die Engländer sollen 2000 tote Gefangene haben. Die in Kermanschah befindlichen russischen Streitkräfte sind in die Richtung auf Chai geflohen. Die Feindseligkeit gegen Rußland und England nimmt in ganz Persien täglich an Ausdehnung und Heftigkeit zu.

Neue Balkanpolitik.

Die militärische Katastrophe des Zarenreiches, welche in dem Sturz des Großfürsten Nicolai, der stärksten Säule des Panislawismus, seinen Ausdruck gefunden hat, wirkt notwendigerweise auf ein greifendsten auf den Balkan ein, dies Lammelfeld der moskowitischen Politik. Hoffnungen, die etwa noch in dem schwankenden Rumänien oder in Serbien bestanden, welches durch österreichisch-ungarisches Gebiet von einem siegreichen Rußland eingeschlossen werden sollte, sind jetzt endgültig zusammengebrochen, und in Griechenland zeigt selbst der wackere Engländerfreund Benizelos keine Neigung mehr, das Geschick seines Landes mit dem Schicksal des lebenden Reichs, des Zarenreiches, zu verbinden. Bei diesen drei Balkanstaaten kommt freilich die Erkenntnis etwas spät, und so triumphiert jetzt die Politik des Balkanstaates, der am frühesten die Erkenntnis von den derzeitigen Verhältnissen der europäischen Politik gewonnen hat, nämlich Bulgarien, dem man vielleicht bald den Titel Großbulgarien wird zuerkennen dürfen.

Nach am Grabe pflanzt der Biververband die Hoffnung auf und macht den Bulgaren immer erneute Angebote, während diese sich längst nicht nur mit der Türkei, sondern zugleich mit Deutschland und der Donaumonarchie verständigt haben. Die Sofioter Regierung macht aus der Neuorientierung ihrer Politik kein Geheimnis. Sie hat, wie wir mitteilen, in 20 000 Exemplaren eine Flugschrift an alle Gemeinden ihres Landes versandt, worin das Ziel der neu bulgarischen Politik in aller Offenheit dargelegt wird. Bulgarien müsse, so heißt es darin, seine Neutralität aufgeben, um Mazedonien zu befreien und sich den Donauweg zu sichern, Bulgariens Interessen stimmen durchaus mit denen Deutschlands und der Donaumonarchie überein. Dies offen verkündete Programm sollte dem Biververband die Augen darüber öffnen, daß ihr Balkanpiel verloren ist. Wenn Bulgarien sich jetzt anschickt, den bulgarischen Friedensvertrag zu revidieren und das ihm im letzten Balkankrieg geraubte Mazedonien von den Serben wiederzuerhalten, so stellt es sich damit genau genommen auf den Standpunkt, mit dem der Dreiverband heuchlerischerweise diesen Weltkrieg begründete, nämlich auf den der Nationalitätspolitik. Noch bedeutender aber greift nun nicht nur in die Balkanpolitik, sondern in die Weltpolitik die Erklärung des Kabinetts Radoslawow ein, daß es sich den Donauweg sichern wolle. Das heißt, es gilt, durch das Stück Serbien zu brechen, welches Bulgarien von der Donaumonarchie trennt, und dadurch zugleich die Verbindung von der Türkei über Bulgarien nach Österreich-Ungarn und Deutschland zu sichern. Es braucht nicht erst im einzelnen auseinandergelegt zu werden, welche militärische Bedeutung einer solchen Aktion in diesem Weltkriege zukommt, aber auch für die Zukunft eröffnen sich hier bei dem Gedanken eines aus Deutschland, der Donaumonarchie, der Türkei und Großbulgarien bestehenden Vierbundes weitgehende Aussichten, die an ein Wort erinnern, welches einmal der Reichskanzler Caprivi gesprochen hat: Der Weg nach Konstantinopel führt durchs Brandenburger Tor!

Der Gewinner wird bei der neuen Balkanpolitik Bulgarien sein, die Rolle des Leidtragenden aber dürfte den Serben zufallen, wenn sie nicht noch in größter Stunde sich vom wankenden Biververband abwenden, um aus dem Schiffbruch zu retten, was zu retten ist. Anscheinend beginnt man in Belgrad zu begreifen, daß

man, wenn man den Rest der militärischen Kräfte im Dienste des Biververbandes aufopfert, alle Hoffnungen auf Nordalbanien und damit auch den Korridor zur Adria verlieren würde. Der kluge Benizelos, der eine gewisse Besorgnis davor hat, sich in den Panographen des griechisch-serbischen Bündnisses zu verfangen, redet denn auch dem Kollegen Benizelos bereits eifrig zu, Serbiens Kräfte nicht gegen Bulgarien oder die Zentralmächte zu verbrauchern, sondern diese für Italien aufzubewahren, dessen Kriegsziel das selbe Albanien ist, in welches Griechenland und Serbien sich teilen wollen. Schon der Eintritt Italiens zum Dreiverband mußte die neue Balkanpolitik einleiten, denn der italienisch-griechische Gegensatz in Albanien wie im Mittelmeer ist von ausschlaggebender Bedeutung, und Griechenland und Serbien müssen ihre Kräfte gegen diesen gefährlichsten Konkurrenten aufsparen, seitdem der Dreiverband durch die dem neuen Eroberer Italien zugesagte Abfindung mit seiner bisherigen Balkanpolitik gründlich gebrochen hat.

Endlich wird man wohl oder übel auch in Rumänien die Folgerungen aus dem Zusammenbruch des Zarenreiches, aus dem Bankrott des Biververbandes ziehen müssen, denn der Oberbefehlshaber Nikolaus vermag heute nicht mehr zu halten, was Zar Nikolaus einst leichtfertig versprochen hat. Und die Stellungnahme Bulgariens, welches mit seiner kriegsbereiten Armee von 250 000 Mann auftritt, die durch Ersatzkräfte und Volkswehr verdoppelt werden kann, dürfte die bulgarischen Staatsmänner in ihrer Neutralitätspolitik wesentlich bestärken. Wenn aber der Dreiverband noch einen letzten Druck durch die Ankündigung einer neuen Dardanellenaktion versucht, für die jetzt 180 000 Mann auf Gallipoli bereit ständen, so braucht man nur darauf hinzuweisen, daß die Türkei durch ihre Einigung mit Bulgarien ein ungeheures, aus Kerntruppen bestehendes Heer freigekommen hat. England kommt auch hier zu spät, und es wird seine verfügbaren Streitkräfte jetzt hoffentlich bald an anderer Stelle dringlicher brauchen, nämlich in — Ägypten.

Ein bulgarisches Blatt für eine Verständigung mit Rumänien. — Der Oberbefehl an den Dardanellen in französischer Hand?

Br. Lugans, 13. Sept. (Fig. Drahtbericht. Genf. Wn.) Der „Eco de Bulgarie“ wird aus Bukarest gemeldet: Das offiziöse „Echo de Bulgarie“ in Sofia tritt für eine bulgarisch-rumänische Verständigung ein. — Im übrigen melden die Blätter große Vorbereitungen zu neuen Angriffen auf die Dardanellen. Das griechische Blatt „Embros“ berichtet aus Mytilene, daß das Oberkommando zu Wasser und zu Lande an den Meerengen endgültig den Franzosen übertragen worden sei.

Bereitschaftsmagnahmen in Griechenland.

W. T.-B. London, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus amtlicher griechischer Quelle, daß alle in ausländischen Missionen angestellten griechischen Land- und Seeoffiziere nach Athen zurückgerufen worden sind.

Die Neutralen.

Graf Bernstorff und Archibald.

W. T.-B. London, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus New York: Graf Bernstorff hat eine Erklärung veröffentlicht, in der es heißt: „Ich habe Archibald nie auch nur ein einziges Schreiben oder sonst etwas mitgegeben, hauptsächlich, weil ich es nicht für sicher hielt.“

Der schweizerische Bundespräsident in dem Zentralnachweis für Kriegsgefangene.

W. T.-B. Genf, 13. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Bundespräsident Motta, die Bundesräte Decoppet, Calander und der Nationalpräsident Bonjour, die sich zur Hundertjahrfeier der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft hierher begeben hatten, stellten der Kriegsgefangenenagentur einen Besuch ab. Nachdem der Bundespräsident alle Dienstzweige besichtigt hatte, beglückwünschte er den Leiter der Agentur zu dem Werk, das die Gesittung des Schweizer Landes fördern werde.

Russische Wühlarbeit in Schweden.

Br. Stockholm, 13. Sept. (Fig. Drahtbericht. Genf. Wn.) Der hiesige Berichtshatter der russischen Telegraphenagentur, Hofrat Marchhoff, berichtet von seinem Aufenthalt in Berlin

und Kopenhagen her, scheint nun endlich hier in Schweden entlarvt worden zu sein. Er kam angeblich hierher, um dazu beizutragen, ein gutes Verhältnis zwischen Schweden und Rußland zustande zu bringen. Jetzt beschuldigt ihn das als russenfreundlich bekannte Blatt „Dagens Nyheter“, daß seine Tätigkeit provokatorischer Art gewesen sei, und daß er Schweden gegenüber Rußland zu verdächtigen Verhättnissen herbeiführt hat.

Eine edle Tat Deutscher in Norwegen.

W. T.-B. Christiania, 11. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die hiesige deutsch-evangelische Gemeinde beschloß, die bisher gesammelten, für die Erbauung einer deutschen Kirche in Christiania bestimmten Kirchenschatze in Höhe von 25 000 Kr. in deutscher Kriegsanleihe anzulegen.

Mangel an Salvarian in Dänemark.

W. T.-B. Kopenhagen, 13. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) „Politiken“ weist darauf hin, daß in Dänemark die gesamten Vorräte an Salvarian aufgebraucht sind, und daß der starke Bedarf nach diesem Heilmittel nicht mehr befriedigt werden kann.

Todessturz eines dänischen Fliegers.

Paris, 13. Sept. Der dänische Flieger Peter Hesse ist am Sonntagvormittag auf dem Flugfeld Mourget abstürzt und verletzten sich tödlich.

Der Kaiser an die Geberinnen der Kaiser Wilhelm-Spende deutscher Frauen.

W. T.-B. Berlin, 11. Sept. (Nichtamtlich.) Der Kaiser hat am 7. September aus dem Großen Hauptquartier an den Arbeitsausschuß der Kaiser Wilhelm-Spende deutscher Frauen folgenden Erlaß gerichtet:

Aus den Händen der Kaiserin und Königin, meiner Gemahlin, empfang ich die Guldungsschrift der deutschen Frauen mit den Listen der einzelnen Beiträge zur Kaiser Wilhelm-Spende deutscher Frauen. Diese von Millionen deutscher Frauen in Palast und Hütte gesammelte Spende nehme ich als eine mir erwiesene besondere Freundschaft und als den Ausdruck treuer Anhänglichkeit mit Freude an. — In der ersten Prüfungszeit, die Gott der Herr uns gesandt hat, tritt auf dem dunklen Hintergrund tiefschmerzlicher Erfahrungen neben der von unseren Feinden nicht gezählten fruchtlosen Einmütigkeit des deutschen Volkes und der todesmutigen Tapferkeit der zum Kampfe berufenen Männer die hochherzige väterländische Gesinnung der Frauen leuchtend hervor. Durch wertvolle Fürsorge für die kämpfenden und verwundeten Krieger, durch hilfreichen Beistand mit Rat und Tat für die in der Heimat zurückgebliebenen Familien der Kämpfenden und Gefallenen, durch unermüdetes Schaffen in Haus, Hof, Wirtschaft und Beruf der im Feld abwesenden Männer wie durch ergebungsvolles Darbringen schwerster Hergensopfer an teuren Familiengliedern hat die deutsche Frau in dem Völkerring ein rühmliches Beispiel von Tatkraft, Nächstenliebe und stillem Heldentum gegeben. Das Vaterland ist stolz auf seine Frauen und vertraut auch für die Zukunft auf ihre treue Mitarbeit an der schweren Aufgabe, die durch den Krieg entstehenden Nöte zu lindern und zu beseitigen. Ich werde die mir zur Verfügung gestellte reiche Spende im Sinne der freundlichen Geberinnen für die in ihrer Gesundheit und Erwerbsfähigkeit geschädigten Krieger und für die Hinterbliebenen der für das Vaterland gefallenen Helden verwenden. Allen aber, die an dem hochherzigen Gedanken und seiner glänzenden Ausführung beteiligt sind, spreche ich meinen wärmsten Dank aus.

Die feierzeit mitgeteilt wurde, betrug die Kaiser-Spende 4 800 000 M. Doch wird auch noch in Nachträgen weitergesammelt.

Die gute Lage unseres Erwerbslebens.

Die günstige Entwicklung des Eisenbahnverkehrs als Gradmesser.

W. T.-B. Berlin, 12. Sept. (Nichtamtlich.) Die „Ködd. Allg. Ztg.“ schreibt über die günstige Entwicklung des Eisenbahnverkehrs: „Nach den gewaltigen Zeichnungen auf unsere Kriegsanleihen und den günstigen Abschlüssen der Reichsanleihe ist es wohl keine Zufälle, die einen so sicheren Rückschluß auf die gute Lage unseres gesamten Erwerbslebens gestattet, wie die anhaltende Steigerung der Einnahmen aus dem Güterverkehr der preussischen Staatseisenbahnen. Leider wurden diese Zahlen seit Kriegsausbruch nicht mehr laufend veröffentlicht, weil sie bis zu einem gewissen Grade durch die Truppenbewegungen beeinflusst werden, und dem Betrachter keine Gelegenheit zu Rückschlüssen herauf gegeben werden darf. Wie wir aber an zuverlässiger Stelle erfahren, ist die Entwicklung durchaus ein: günstige. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr erreichten seit der Wiederaufnahme des vollen Güterverkehrs

tigten den Gesundheitszustand der durch fortwährende Kämpfe ohnehin sehr geschwächten Truppen immer mehr. Sollte der wichtige Zweck dennoch erreicht werden, so mußte ein sorgfältig erwogener Angriffsplan den, wenn auch erschöpften, so doch dauernd angriffsfreudigen Streitkräften zu Hilfe kommen.

Dementsprechend wurde beschlossen, die Infanterie aus den von ihr erzeugten Linien wieder zurückzunehmen, die letzten feindlichen Werke durch lange andauerndes schweres Artilleriefeuer angriffsreif zu machen und sich dann in Schritten bis an die Sturmstellung hinanzuarbeiten. Nur diese Geduldprobe konnte zum Ziel führen, aber sie brachte auch neue Sorgen mit sich. Für die Schwierigkeit, die erforderliche Anzahl schwerer Geschütze in Stellung zu bringen, gilt alles, was über den Zustand der Straßen und des Geländes und über die allgemeine Verkehrshemmung gesagt worden ist. Außerdem war die Artilleriebeobachtung wegen völliger Unsichtbarkeit oft halbe Wochen lang unmöglich, Wochen, die dann ungenützt verstrichen. Inzwischen hatten die Russen Brzemschl genommen und zogen von den dort freigebliebenen Kräften beträchtliche Teile auch in ihre Zwininstellungen.

Endlich traf es sich am 8. April, daß beide Parteien gleichzeitig einen Angriff geplant hatten. In der ersten Morgenfrühe wollte der Russe die ihm am Zwinin 2 gegenüberliegenden Deutschen den Berg hinunterwerfen. Er stieß mit großer Gewalt vor und drohte, vom Ostabhang her unterfrüßt, seinen Willen in lebhaftem Kampf durchzusetzen. Da stürmten die Belagerer des Zwinin 1 kurz nach 8 Uhr morgens aus ihren Stellungen den Gipfel hinauf. Diesmal überraschten sie den Gegner vollkommen. Es kam zu einem über die

Ragen erbitterten Nahkampf auf einem Schlachtfeld, wie die Geschichte es niemals gesehen hat. Eng, nach allen Seiten abschüssig, in monatelangen Kämpfen lahmgekämpft und erschossen, durch Sprengminen, Geschosstrichter und ein Gewirr von Gräben ausgewählt und zerklüftet, mit kimmerlichen Resten einer Bewaldung, deren zerplitterte Baumstümpfe gleich den Grabmälern eines voll belegten Friedhofs aus dem Boden ragten. Überall waren unter dem wegmehelnden Schnee die Toten der beiden verflochtenen Monate wieder ans Licht gekommen, schwarze, schaurige Gruppen der Verwesung. Von unzähligen Handgranaten empfangen, kamen die Deutschen trotz alledem Schritt für Schritt vorwärts, bis der Kampf entschieden war und der Sieg sich auf ihre Seite neigte. Diese Wendung am Ostabhang wirkte alsbald anfeuernd hinüber auf die Kämpfe am Zwinin 2. Auch dort gewannen die Russen die Oberhand, warfen ihre Angreifer in nördlicher Richtung zurück und den Abhang hinunter und setzten sich eilig mit den Eroberern des Zwinin 1 in Verbindung. Als sich die ersten Vorläufer der beiden so lange getrennten und nun wieder vereinten Korps Teile die Hand reichten, übermüdete sie der Ernst dieses bitter schweren Sieges; man sah die stämmigen Leute einander schlügend umarmen und erlebte das Unergründliche, wie sie, unter Verwundeten und Toten niedersinkend sich zum Ruhen hinstreckten. Unzählige Zeichen füllten die russischen Schützengraben, mehr als 1500 unermüdete Gefangene fielen auf dem Zwinin 1 in die Hände der Sieger, darunter ein vollständiger Regimentsstab, und als Leute 17 Maschinengewehre und eine große Menge Kriegsmaterial. Der mitgefangene russische Kommandant der Verteidigungsstelle war auf die erste Meldung, daß die Deutschen

im Sturm vorgingen, ruhig bei seinem Morgenteel sitzen geblieben: Daß die sich nur die Schadel einrennen! Nachher zeigte er sich ehrlich verblüfft durch die Unwiderstehlichkeit unseres Angriffs. Er habe vieles für möglich gehalten (gestand er den Offizieren, die ihn gefangen nahmen), habe den Deutschen Großes zugetraut, niemals aber die Erfüllung des so verhängten Zwinin. Auch deutsche und österreichisch-ungarische Offiziere haben bei späteren Besuchen immer wieder erklärt, die gewalttätige Wegnahme einer derartig starken und für die Verteidigung idealen Stellung sei kaum zu begreifen. Alle Kenner räumen dieser Leistung unter den Größten der Kriegsgeschichte einen sehr hohen Rang ein und stellen sie ohne Bedenken hoch über die Stürmung der Epitapher Höhen.

Nach dem 9. April trat wieder für einige Tage unsichtbares Wetter mit heftigem Schneesturm ein, wodurch die unverzügliche Ausgestaltung des Erfolgs vereitelt wurde. Die dann folgenden beiden Wochen waren der Belagerung und Erstürmung des Ostzweiges gewidmet. Ein in der Mitte der Südbahn kämpfendes Korps beschäftigte die Russen vor der Front; sein äußerster linker Flügel ergab sich am 24. und 25. April, unterstützt von den Eroberern des Zwinin 1 durch eine Umgehung zuerst eine wichtige Nebenhöhe und sodann, trotz großer Geländeschwierigkeiten, auch die Hauptstufe. Er konnte sich dank der gründlichen Arbeit, die von den Artillerien der Verbündeten vorher geleistet worden war, aller feindlichen Gegenangriffe erwehren, Hunderte von Russen gefangen nehmen, die übrigen verjagen und sich oben dauernd festsetzen. Damit war die letzte große Aufgabe gelöst, die die Südbahn sich in den Karpaten gestellt hatte, bevor die westfälische Offensiv ihr im Rai neue und weitere Ziele versprach.

* Galerie Banger. Die 157 Zeichnungen vom Kriegsschauplatz von Baul-Baur. Mit dem 17. Reserve-Infanterie-Regiment in Holland, sowie die kunstgewerblichen Arbeiten von Tilo Schöber erregen fortgesetzt lebhaftes Interesse. Die Ausstellung ist von jetzt ab auch wieder Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Der Brand in der Maschinenfabrik Sal. Baag.
m. Weisenheim, 13. Sept. Der Brand in der Maschinenfabrik Sal. Baag, über den bereits kurz berichtet worden ist, entzündete sich in der Schmelzerei und verbreitete sich von da aus mit solcher Schnelligkeit, daß in der Zeit von zwei Stunden ein großer Teil der Fabrik ausgebrannt war. Da das Fabrikanwesen an der Bahnlinie liegt, mußten die Eisenbahnhöfe andere Geleise benutzen, damit sie dem Feuer ausweichen konnten. Der Schaden ist sehr erheblich. Die der große Brand entstanden ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Reichsverband für deutsche Herrenmode.
ht. Frankfurt a. M., 10. Sept. Unter dem Vorsitz des Hoflieferanten W. Lucas (Berlin) hat sich hier nunmehr endgültig ein Reichsverband für deutsche Herrenmode und deutsche Ware gebildet. Dem Verband treten sofort zahlreiche Vertreter der verschiedenen Gruppen des Bekleidungs-gewerbes bei. Zum Sitz der Geschäftsstelle wurde Berlin bestimmt.

Der Kaiser als Gatte.
ht. Oberursel, 12. Sept. Bei dem achten Sohne des Kaiserarbeiters Georg Herget übernahm der Kaiser die Patenschaft. Dem Täufling, der in der Taufe den Namen Friedrich Wilhelm erhielt, wurde ein königliches Patengeschild von 60 M. überreicht.

m. Mittelheim, 12. Sept. Der Rheingauer Weinbauverein hatte heute hier unter dem Vorsitz des Otonomies-Rentmeisters Ott-Rübenheim seine Hauptversammlung, die nicht nur besucht war. Die Rheingauer Verbandsordnung, die sich in der Hauptsache an die bestehende Polizeiverordnung vom 10. August 1893 anlehnt, wurde genehmigt. Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, daß der Herbstausflug nur dann in seiner ersten Sitzung stimmberichtigt sein soll, wenn über die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind, erst beim zweiten Zusammenkunft ist er ohne weiteres stimmberichtigt.

m. Weisenheim a. Rh., 12. Sept. Der Stadtverordnete Wibel wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung zum 2. Beigeordneten der Stadt Weisenheim gewählt.

b. Riedingen, 10. Sept. Die Firma Siemens Erben in Berlin, die Vertreterin des hiesigen Mineralbrennens, stellt ihren Arbeitern und Beamten einen größeren Geldbetrag zur Zeichnung auf die dritte Kriegsanleihe zur Verfügung. Den Zeichnern ist es gestattet, die Beträge in kleinen Raten zurückzahlen.

Regierungsbezirk Kassel.

FC. Marburg (Rh.), 12. Sept. Am gestrigen Markt fanden große Futtermengen zum Verkauf. Zu Beginn des Marktes wurden 1.90 M. pro Pfund Futter gefordert. Die Nachfrage war infolgedessen gering, so daß der Preis gegen Marktschluß auf 1.50 M. herabsank. Diesen Betrag zu zahlen freizugeben die Hausfrauen. Große Futtermengen blieben deshalb unberührt. — Um der durch den Russeneinfall in Ostpreußen dort verminderten Geflügelzucht wieder auf die Beine zu helfen, sind auch in den Kreisen Marburg, Frankenberg und Kirchhain bei den Sandwirten und Geflügelzüchtern Sammlungen von Geflügel eingeleitet worden. Als Ergebnis dieser Sammlungen sollen demnächst etwa 4000 Stück Geflügel nach Ostpreußen zur Abfertigung gelangen.

Handelsteil.

Das amerikanische Kriegsgeschäft.

Nur ein Land ist in der Lage, schon während des Krieges Nutzen aus dem blutigen Völkerringen gezogen zu haben: Amerika. Warum die Vereinigten Staaten von Nordamerika diesen — freilich höchst zweifelhaften — Ruhm für sich in Anspruch nehmen können, ist allgemein bekannt. Man weiß heute, daß das Land nicht nur Nahrungsmittel, sondern vor allem Waffen, Munition und sonstiges Kriegsmaterial in immer steigendem Maße ausführt und leider Gottes an unsere Feinde ausführt. Was diese Kriegslieferungen für Amerika bedeuteten, lehren die Zahlen der Statistik des amerikanischen Außenhandels, die eine Steigerung des Ausfuhrüberschusses von 470.65 Millionen Dollar im Jahre 1913/14 auf 1094.49 Millionen im Jahre 1914/15 brachten. Der Ausfuhrüberschuß hat sich in dem einen Kriegsjahr also mehr als verdoppelt. Die Ausfuhr ist von 2354.58 Millionen Dollar auf 2768.69 Millionen gestiegen, während die Einfuhr von 1893.92 auf 1674.17 Millionen Dollar zurückgegangen ist. Daß sich die starke Zunahme der Ausfuhr hauptsächlich auf Erzeugnisse, die nur während des Krieges an die Feinde Deutschlands geliefert werden können, also vornehmlich auf Kriegsgüter erstreckt, geht einigmaßen aus einem Vergleich der Ausfuhr nach England, Frankreich, Italien und Rußland in dem Kriegsjahre und in dem vorhergehenden Jahre hervor. Es betrug nämlich die Ausfuhr der Vereinigten Staaten in Millionen Dollar nach

| | 1913/14 | 1914/15 |
|----------------------|---------|---------|
| England | 594.27 | 911.79 |
| Frankreich | 159.83 | 369.40 |
| Italien | 74.38 | 184.82 |
| Europäisches Rußland | 30.09 | 57.47 |

Das sind insgesamt 1603.48 Millionen Dollar im Jahre 1914/15 gegen 858.41 Millionen im Jahre 1913/14. Die Zunahme nach diesen vier Ländern beträgt 645.07 Millionen Dollar, also erheblich mehr als die Zunahme der Gesamtausfuhr ausmacht, die nur 404.01 Millionen Dollar beträgt. Es geht aus dieser Rechnung hervor, daß die Ausfuhr der Vereinigten Staaten ausschließlich durch den Kriegsbedarf des Viereckes so ungewöhnlich zugenommen hat. Geht der Krieg zu Ende, so wird der Rückschlag so gewaltig einsetzen, daß darunter die auf die Kriegsbedürfnisse eingestellte amerikanische Industrie schwer leiden muß. Auch jetzt schon macht sich die Verletzung der amerikanischen Kriegsindustrie auf die übrigen Gebiete der wirtschaftlichen Betätigung überaus schädlich bemerkbar; aber der politische Einfluß der Kriegslieferanten ist zu stark, als daß er so schnell gebrochen werden könnte. Eine schwere wirtschaftliche Krise kann nach dem Kriege nicht ausbleiben, nachdem der gewerbliche Produktionsapparat so ganz systematisch auf die Versorgung der Feinde Deutschlands mit Kriegsmaterial eingestellt worden ist. Zwar versucht man heute schon in den Interessentenkreisen Stimmung für große Rüstungen in Amerika selbst zu machen, aber auch diese können die Ausdehnung und die Intensität der jetzigen Beschäftigung für Kriegszwecke nicht aufrecht erhalten. Durch die Kriegslieferungen an die Feinde Deutschlands hat Amerika diese in eine starke finanzielle Abhängigkeit von sich gebracht. Denn es betrug der Überschuß der Ausfuhr Amerikas über die Einfuhr in Millionen Dollar nach

Sport und Luftfahrt.

* **Nach 334 000 Mark Preise für Hoppengarten.** Der Union-Klub veröffentlicht jetzt für den Rest des Jahres seine Ausschreibungen. Es handelt sich nach um acht Renntage, nämlich am 3., 4., 7., 10., 11., 14., 17. und 18. Oktober. An Preisen wurden insgesamt 334 000 M. ausgesetzt. Sämtliche Renntage sind mit je 40 000 Mark ausgeschaltet. Eine Ausnahme bildet nur das Programm am Sonntag 3. Oktober, für das 54 000 Mark bereitstehen, da das mit 26 000 Mark ausgeschaltete Pferdesport-Rennen für Dreijährige den Mittelpunkt bildet. Alle anderen Tage haben nur ein 10 000-Mark-Rennen als Hauptnummer vor. Die übrigen Kontingenten sind gleichmäßig mit je 5000 Mark ausgeschaltet. An jedem Tage bleibt ein Rennen den kleineren Ställen vorbehalten. Der österreichisch-ungarischen und dänischen Zucht ist ein etwas breiterer Spielraum als bisher gemacht worden.

* **Ein friedliches Lawn-Tennis-Turnier in St. Moritz.** Daß es in der Schweiz wirklich neutral zugeht, zeigt ein in St. Moritz zum Austrag gebrachter Lawn-Tennis-Wettbewerb, bei welchem mit Ausnahme der Russen, Türken und Serben sämtliche kriegführenden Nationen vertreten waren. Es beteiligten sich Deutsche, Österreicher, Amerikaner, Schweizer, Engländer, Franzosen und Italiener. Die Ergebnisse waren: Herren-einzel: 1. Crabbie, 2. Paragov; Damen-einzel: 1. Herzogin von Sontana, 2. Frau Fischer-Passavant; Herren-doppel: Dr. Dolland und Crabbie schlugen in der Schlußrunde Bail und Rader; Damen-doppel: Fräulein Puttmann und Fräulein Bail. Gemischtes Doppel: 1. Herzogin von Sontana und Herr Silberstein; Spezialpreis: 1. H. Maurer und Fräulein Boganski.

Vermischtes.

Instrumentenbau im Schützenverein. Von dem Summe unserer Feldzeugen im Schützenverein, gleichzeitig aber auch von ihrer Vielseitigkeit und Geschicklichkeit gibt ein mit den einfachsten Mitteln hergestelltes Instrument Zeugnis, das seit Ende Juli im Schützenverein des Musikhauses St. Jacob in Stuttgart ausgestellt ist. Es ist ein sogenannter „Baumklotz“, der bisher als lärmendes Begleitinstrument, namentlich bei humoristischen Musikführungen, Verwendung findet. Der Inhaber des Musikhauses hat das interessante Stück als Dank für eine ins Feld gefahrene Dichterin aus einem Schützenverein, während statt der Saiten Telephonkabeln verwendet sind, die mit einem außerordentlich gemachten, fagottartigen Bogen bearbeitet werden. Als Stimmung des Organs dienen Füllens (Beden, Schlaginstrument) aus ausgehöhlten Hölzern und Deckeln von Konfektbüchsen, und ein Klaviertisch, bei dem statt der Klaviertasten Schraubenmutter und Klebplomben benutzt sind. Man kann sich einen Begriff von dieser Musik im Schützenverein machen, wenn man sich eine Handharmonika dazu denkt und den grollenden Donner der Geschütze.

Ein teures Tagelicht. Katharina von Rußland fand einst auf ihrer Hauswirtschaftsrechnung 30 000 Rubel für Tagelichter angelegt. Da sie jenen Befehl erteilt hatte, daß an ihrem Hofe kein Tagelicht gebrannt werden sollte, so erregte diese Summe um so mehr ihre Verwunderung. Auf Grund einer angefertigten Untersuchung ergab es sich denn, daß der junge Großfürst Alexander sich eines Tages hatte ein Tagelicht kommen lassen, um seine aufgeführten Rippen damit zu befeuchten. Der betreffende Laus stelte 4 Rubel in Rechnung, sein Vorgesetzter machte 300 Rubel daraus, und so wurde die Summe immer höher und höher geschraubt, bis sie auf 30 000 Rubel, das heißt 60 000 Mark, gestiegen war.

| | 1913/14 | 1914/15 |
|------------|---------|---------|
| England | 300.61 | 655.44 |
| Frankreich | 18.37 | 292.24 |
| Italien | 17.82 | 129.85 |
| Rußland | 9.26 | 34.96 |

Die Verschickung der ausgeführten Länder aus dem Warenverkehr erhöhte sich von 346.06 Millionen Dollar im Jahre 1913/14 auf 1112.49 Millionen oder um 766.43 Millionen Dollar bzw. um 3.23 Milliarden Mark. Demgegenüber ist hervorzubeden, daß Deutschland sich im ersten Kriegsjahre noch ein Guthaben aus dem Warenverkehr schaffen konnte. Denn es betrug in Millionen Dollar die amerikanische

| | 1913/14 | 1914/15 |
|---------|---------|---------|
| Ausfuhr | 344.79 | 28.86 |
| Einfuhr | 169.92 | 91.87 |

Im Jahre 1913/14 hatten wir aus dem gegenseitigen Warenverkehr 154.87 Millionen Dollar an Amerika mehr zu zahlen, 1914/15 hat dagegen Amerika an uns eine Mehrverpflichtung von 62.51 Millionen Dollar bzw. von 262.54 Mill. Mark.

Der Güterverkehr mit Rumänien.

Für den Güterverkehr zwischen Rumänien und Österreich-Ungarn bzw. Deutschland stehen außer dem Donauwege in der Hauptsache die Eisenbahnen über Verciorova, Gaiend, Predeal, Gyimes und Burdajeni zur Verfügung. Während des Krieges waren bis jetzt sowohl der Donauweg als auch die Eisenbahnen über Verciorova und Burdajeni gesperrt. Neuerdings sollen die letztgenannten Wege, und zwar zunächst nur in bescheidenem Umfang, benutzt werden. Die zur Verfügung stehenden Transportwege genügen bei weitem nicht zur Portschaffung der in Frage kommenden bedeutenden Gütermengen, weshalb jede Verkehrskombination geprüft werden muß, die eine Entlastung der übrigen Wege auch nur einigermaßen herbeizuführen geeignet erscheint.

Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin hatten sich demzufolge mit der königlich ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft in Ofenpest wegen Ausnutzung vorhandener Wasserstraßen zu dem gedachten Zwecke in Verbindung gesetzt. Nach Äußerung der letzteren sind außer Theiß und Donau geeignete Wasserstraßen für den Verkehr mit Rumänien nicht vorhanden. Als nächstgelegene Umchaltstelle für Getreidesendungen aus Rumänien nach Deutschland käme die Station Szeged an der Theiß in Betracht, die aber nicht besonders leistungsfähig und überdies in letzter Zeit besonders stark in Anspruch genommen wäre, so daß eine rasche Abwicklung des Verkehrs nicht erwartet werden könnte. Besser lägen die Verhältnisse für den Umschlag in Ofenpest Donauuferbahnhof, der für die Abfertigung größerer Mengen geeignet sei. Die Leistungsfähigkeit dieser Station werde indes in letzter Zeit vorzugsweise von einem bedeutenden Teile der ungarischen Neuern beansprucht, weshalb rumänische Getreidetransporte nur in beschränktem Maße dortselbst umgeschlagen werden könnten. Über die Höhe der Frucht- und Nebengebühren sowie sonstige Einzelheiten dieser Beförderungsart erteilt die genannte Schiffahrtsgesellschaft gern nähere Auskunft.

Berliner Börse.

§ Berlin, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Im Börsenverkehr hielt sich die Geschäftstätigkeit wieder in engen Grenzen. In Aktien der großen Bergwerks- und Hüttenunternehmungen sowie in Waffenfabriken dürften Umsätze kaum zureichend ge-

Englische Sparfamkeit. Die neueste Mode der Damen der Londoner Gesellschaft heißt: Sparfamkeit. Die Mütter der Alliierten sind voll Lobes für die Frauen Londons, die eine weibliche Liga zur Sparfamkeit im Kriege gegründet haben. Die Gesellschaft zählt die bekanntesten Frauen Englands zu ihren Mitgliedern. Wie weit es mit dieser munderbaren patriotischen Sparfamkeit her ist, vermag man aus folgendem Geschichtchen zu entnehmen: Da Ludwig nur selten im verborgenen blüht, tragen sämtliche Mitglieder der Liga ein weithin sichtbares Abzeichen. Die Mode griff um sich und wurde bald allgemein bekannt. Und groß war das Staunen, als man feststellte, daß dieses Kennzeichen der „Sparfamkeit“ aus — hervorragend kostspieligem Material hergestellt war.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rücksicht auf die Beantwortung. Briefe werden nicht gedruckt.)

G. A. Sobald der Durcheinbruch benutzt wird, muß Durcheinbruch bezahlt werden.

48. Ref.-Div. Daß dem Reserve-Regiment Nr. 223 der Totenkopf verliehen worden, ist uns nicht bekannt.

M. 2. Wir empfehlen der Witwe des Torpedo-Oberingenieurs sich an das Reichsmarineamt zu Berlin zu wenden.

J. J. 620. J. 62 bezieht sich auf Kranheiten der Unterleibskrankheiten, welche zeitig untuglich machen. S. bedeutet nicht zeitig.

G. S. 100. Die Kriegsunterstützung wird nur im Falle der Bedürftigkeit gezahlt. Bei der Frau eines Feldschmiedmeisters, der sein Geschäft bezieht, dürfte eine solche nicht vorliegen.

M. H. Das Seiden ist uns unbekannt, vermutlich ein Linsenzeichen.

Harube. Die Verpflichtung zur Bezahlung der Rente besteht weiter. Prozesse gegen Kriegsteilnehmer, z. B. auf Zahlung der Rente oder Rückerstattung der Wohnung, können nicht durchgeführt werden, sobald das Gericht von der Einziehung zum Kriegsdienst Kenntnis erlangt, jedoch ist es nach einer Bundesratsverordnung vom 14. Januar 1915 in mindrigeren Fällen dem Gericht gestattet, dem Kriegsteilnehmer auf Antrag des Geklagten einen Vertreter zu bestellen und dann den Rechtsstreit zur Entscheidung zu bringen. Bei Wiederbetrachtung, die schon vor dem 31. Juli 1914 bestanden, kann das Gericht den Kriegsteilnehmer nach den Bundesratsverordnungen vom 7. und 18. August 1914 Zahlungsausstand gewähren und das Recht des Geklagten, die Rückerstattung zu verlangen, aufheben; vorher ist jedoch das zuständige Kriegsgericht einzuholen. Die zugehörige Verfestigung oder anderweitige Verwertung der Habe von Kriegsteilnehmern, einschließlich der Sachen der Ehefrau und der minderjährigen Kinder, ist regelmäßig verboten. Es empfiehlt sich in Ihrem Falle die Meinung des Gerichts einzuholen, namentlich auch darüber, ob der Mann als Kriegsteilnehmer zu betrachten ist.

22 = Reklamen. = 22

Technikum Bingen
Rheinisches
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Brückenbau.
Direktion: Professor Hoppe.
Chausseekursus.

„Zeichnet die dritte Kriegs-Anleihe, Zeichnungsscheine liegen der heutigen Nummer unseres Blattes bei.“ F 151

kommen sein; dagegen war einiges Interesse für deutsche Gußstahlgel, Benz, Daimler, Becker-Stahl und Wittenauer Gußstahl zu höheren Kursen bemerkbar. Kriegsanleihen waren fest. Zinssätze und ausländische Valuten führten keine Änderung.

Banken und Geldmarkt.

W. T. B. Königsberg, 13. Sept. Der in der heutigen Aufsichtsratsitzung der Norddeutschen Kreditanstalt, Königsberg, vorgelegte Abschluß für das erste Halbjahr 1915 weist durchaus befriedigende Gewinnziffern auf, die hinter denen des ersten Halbjahres 1914 nicht zurückstehen.

Industrie und Handel.

* **Gußstahlwerke Witten-Ruhr.** Die Abschlußveröffentlichung ist für das dritte Viertel dieses Monats zu erwarten. Infolge außerordentlich starker Beschäftigung des Werkes sind erheblich größere Überschüsse erzielt worden. Während die Dividende für 1913/14 von 12 auf 10 Proz. zurückging, ist diesmal mit einer Steigerung zu rechnen. Eine unverbindliche Schätzung geht auf 15 Proz., jedoch ist eine höhere nicht ausgeschlossen.

* **Lebhafter Geschäftsverkehr mit Russisch-Polen.** Breslau, 12. Sept. Nach der „Bresl. Ztg.“ entwickelt sich ein lebhafter Geschäftsverkehr der oberschlesischen Montanindustrie mit Russisch-Polen, besonders in Gießerei-Produkten, Kohlen, Koks, Platinen, Knütteln, Trägern, Baustoffen, Werkzeugstahl, Walzdraht, Bedachungsblechen und Geschweißblechen. Die Verkehrsverhältnisse weisen bereits erfreuliche Transporterleichterungen für diese Produkte auf.

* **Einziehung deutscher Forderungen in Russisch-Polen.** Deutsche Firmen, die in Russisch-Polen Außenstände einzuziehen oder sonstige geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß demnächst zwei zuverlässige, mit den dortigen Verhältnissen vertraute Kaufleute nach Lodz und Warschau reisen und bereit sind, dort deutsche Geschäftsinteressen wahrzunehmen. Nähere Auskunft erteilt das Bureau des Handelsvertragsvereins, Berlin W. 9, Köthener Straße 28/29.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister A. Nr. 1331 wurde bei der Firma „Dittmann u. Co.“ mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen: Der bisherige Gesellschafter Karl Dittmann, Kaufmann zu Wiesbaden, ist alleiniger Inhaber der Firma.

Marktberichte.

O. Fruchtmärkte zu Frankfurt a. M. vom 13. Sept. Die Stimmung für Getreide ist fest. Mais notierte 60 M., Gerste 68 bis 70 M. Futtermittel knapp und fest, Rapskuchen 50 M., Leinkuchen 68 bis 69 M., Koks 64 bis 65 M.

O. Kartoffelmärkte zu Frankfurt a. M. vom 13. Sept. Wetterauer Speisekartoffeln 7 bis 7.10 M., nassauische Industrie-kartoffel 7.40 bis 7.60 M., alles per 100 Kilo ab Station.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und die Beilage „Der Roman“.

Gesamthaus: H. Degerhorst

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. phil. H. Heib für den Unterhaltungs-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Lektor-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Redaktions-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Druck-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Vertrieb-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Anzeigen-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Korrespondenten-Teil: Dr. phil. H. Heib für den Übersetzer-Teil: Dr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junge Kontoristin, w. in Stenogr. u. Maschinenschreib. bewandert, sofort gesucht. Nur solche w. sich melden, die bereits in Stell. gew. u. gute Empf. haben. Angeb. u. Gehaltsanpr. u. L. 386 Tagbl.-Verl.

Kunsthändlerin sucht gewandte, brandstiftende Verkäuferin. Offerten unter 3. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Platte brandstiftend. Verkäuferin für Lebensmittel u. Bijouterie gesucht per sofort oder später. Ausf. Off. m. Gehaltsanpr. u. L. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin für ff. Waren u. Fleischwaren gesucht Rheinstraße 77.

Gewerbliches Personal.

Berf. Mod. u. Tailor-Arbeiterinnen sofort gesucht. Damen Schneiderin Weiß. Adolfsstraße 12, 1.

Selbständige Tailor-Arbeiterin sucht Par. Woll. Bahnhofstraße 20.

Arbeiterin gesucht Woll. Adolfsstraße 14/16, 1. St. z.

Arbeiterin für Woll. gesucht Woll. Adolfsstraße 20, 2. Etage.

Arbeiterin für Woll. gesucht. Gehalt u. L. 386.

Lehrmädchen für f. Woll. Schneiderin gesucht Woll. Adolfsstraße 11, 2.

Lehrmädchen aus gut. Familie sucht W. Adolfsstraße 11.

Bügelmädchen gesucht Woll. Adolfsstraße 7.

Gesucht zum 15. September eine feine, selbständige Köchin. Woll. Adolfsstraße 23.

Sauberes fröhliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auf sofort gesucht. Woll. Adolfsstraße 4.

Suche einfaches anständ. Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, neben u. hübsch kann. Wiesbadener Allee, Am Ausflugssturm 1.

Sauberes ehrliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Kaiser-Str. 47, 2. links.

Einf. Alleinmädchen für sof. gef. Woll. Adolfsstraße 33.

Junges Mädchen sofort gesucht (8-12, 1-3) Woll. Adolfsstraße 20, 3.

Mittleres Mädchen sofort gesucht Woll. Adolfsstraße 10, 1.

Dienstmädchen gesucht Woll. Adolfsstraße 22, 2.

Sauberes fröhliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, gesucht Langgasse 43, Gelladen.

Mädchen tagsüber gesucht. Schmidt, Woll. Adolfsstraße 14c.

Junges Mädchen 2-3 Stb. vorm. zu leichter Hausarbeit gesucht Woll. Adolfsstraße 25, 2. links.

Saubere Aufwartung für vor- u. nachmittags gesucht Große Woll. Adolfsstraße 7, 1. z.

Kriegerstraßen f. Stenogr. angenehme Lohn Verdienst. Adolfsstraße 1, 1. z.

14-15jähr. Mädchen nachmittags für f. Arbeit u. Ausgänge gesucht. Woll. Adolfsstraße 2.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarb. tagsüber gef. Woll. Adolfsstraße 16, 2.

Kraft. sauberes Mädchen tagsüber gesucht Woll. Adolfsstraße 57, 2.

Jüngere unabh. saubere Frau als Monatsfrau für halbe Tage gef. Off. u. L. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Monatsmädchen 1 1/2-2 Stb. vorm. gesucht Woll. Adolfsstraße 5, 3.

Ordentliche Monatsfrau gesucht Woll. Adolfsstraße 10, 2.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen sofort gesucht Woll. Adolfsstraße 33, 3.

Saubere Monatsfrau gesucht Woll. Adolfsstraße 6, 2. links.

Mittl. Monatsmädchen tagl. 3 Stb. gesucht Woll. Adolfsstraße 8, 1.

Monatsfrau von 9-10 u. 2-3 Uhr gesucht Woll. Adolfsstraße 7, 1. links.

Kaufmädchen gesucht. Walter Süß, Langgasse 25.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Schneider sofort gesucht Woll. Adolfsstraße 8/10.

Kriegerstraßen f. Stenogr. angenehme Lohn Verdienst. Adolfsstraße 1, 1. z.

14-15jähr. Mädchen nachmittags für f. Arbeit u. Ausgänge gesucht. Woll. Adolfsstraße 2.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarb. tagsüber gef. Woll. Adolfsstraße 16, 2.

Kraft. sauberes Mädchen tagsüber gesucht Woll. Adolfsstraße 57, 2.

Jüngere unabh. saubere Frau als Monatsfrau für halbe Tage gef. Off. u. L. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Monatsmädchen 1 1/2-2 Stb. vorm. gesucht Woll. Adolfsstraße 5, 3.

Ordentliche Monatsfrau gesucht Woll. Adolfsstraße 10, 2.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen sofort gesucht Woll. Adolfsstraße 33, 3.

Saubere Monatsfrau gesucht Woll. Adolfsstraße 6, 2. links.

Mittl. Monatsmädchen tagl. 3 Stb. gesucht Woll. Adolfsstraße 8, 1.

Monatsfrau von 9-10 u. 2-3 Uhr gesucht Woll. Adolfsstraße 7, 1. links.

Kaufmädchen gesucht. Walter Süß, Langgasse 25.

Jg. kräft. Hausburche (Kochfaher) gesucht. Woll. Adolfsstraße 2.

Junges kräftiges Bursche sofort gesucht Woll. Adolfsstraße 20, 1. z.

Junge, kräftig, nicht unter 15 Jahre alt, gesucht Kartoffelhandlung Woll. Adolfsstraße 91.

Ord. fleisch. Ausläufer (Kochfaher) gesucht. Woll. Adolfsstraße 20, 1. z.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein, mehrere Jahre in einer Stellung tätig, in allen Kontorarbeiten bewandert, auch im Verkauf tüchtig, wünscht sich zu verändern. Gefl. Offerten unter 3. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin sucht Stelle, mögl. in groß. Geschäft, per 1. Okt. Off. u. L. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Schneiderin wünscht sich in feinerem Geschäft weiter auszubilden gegen geringe Vergüt. Briefe u. L. 380 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau, Tailor-Arbeiterin, schon in ersten Geschäften hier gearbeitet, einige Zeit ausgef. sucht sich bei kleinerer Schneiderin wieder einzuarbeiten. Off. u. L. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Woll. Adolfsstraße 2.

Kinderkammerfrau 2. Kl. sucht Stelle. Woll. Adolfsstraße 8, Woll. Adolfsstraße 1.

Ohne gegenseitige Vergütung sucht gebildete ältere Dame Stelle als Hausdame bei älterem Herrn. Offerten unter 3. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. tücht. Köchinnen, Haushälterin, Stube, einf. u. bef. Haus- u. Alleinmädchen. Frau Elise Lang, gewerbemäßige Stellenvermittlung, Goldgasse 8, Telefon 2863.

Braves Mädchen vom Lande sucht sofort Stellung, am liebsten in Landwirtschaft. Zu erfragen Woll. Adolfsstraße 20, Laden, oder 2. Etage.

Stellung zu kleinen Kindern sucht gebildete Frau. Angebote unter 3. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen sucht Aufnahme in guter Familie, wo es sich im Haushalten, besonders im Kochen, ausbilden kann. Angebote mit nah. Bedingungen unter 3. 72 an Tagbl.-Verlag, Woll. Adolfsstraße 19.

Junges Mädchen sucht Stelle in klein. bef. Haushalt, kinderlieb. Woll. Adolfsstraße 21, 2. z.

Alleinmädchen, das die Hausarbeit gut versteht und die einfache Küche versteht, sucht Stellung in bürgerlichem Haushalt für 1. oder 15. Oktober. Gefl. Off. Woll. Adolfsstraße 5.

Für kleines präpariertes Mädchen, 4 Jahre auf der jetzigen Stelle (Kontorarbeiten) wird wegen Aufgabe der Pension andern. Stelle gesucht. Näheres Herrngartenstr. 16, 1.

Mädchen mit guten Kenntnissen sucht Stellung als Alleinmädchen zum 15. Sept. od. 1. Okt., etwas kochen. Vorausz. von 4 bis 7 Uhr nachm. Rheingauer Straße 24, bei Frau Stach.

Jugendl. Mädchen, w. alle Hausarbeit versteht u. büg. koch. L. sucht pass. Stelle. Woll. Adolfsstraße 15, 2. z.

Einf. Kräftl. u. selbständ. koch. sucht Stelle für gleich. Woll. Adolfsstraße 4, 1. St.

Zwei Mädchen v. Lande f. Stellen in Privat od. Restaur. Frau Karoline Heinrich, gewerbemäßige Stellenvermittlung, Woll. Adolfsstraße 19, 2. z.

Alleinmädchen, das kochen kann, sucht sofort Stell. Woll. Adolfsstraße 27, 3. Etage.

Junges Mädchen vom Lande sucht Stellung zum 15. Sept. od. 1. Okt. Woll. Adolfsstraße 22, 1. links.

Junges br. Mädchen vom Lande sucht Stelle zum 15. Sept. od. 1. Okt. Näheres Woll. Adolfsstraße 11, 2. z.

Bessere zuverlässige Frau, in der Kinderpf. sow. im Schneidern erf. sucht passende Beschäft. ev. auch halbe Tage. Off. unter 3. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Junge unabh. Geschäftsfrau sucht pass. Beschäftigung tagsüber. Adresse zu erfragen. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Junge saubere Frau sucht Beschäftigung, ev. nachmittags. Näheres Woll. Adolfsstraße 8, 2. z.

Durchaus zuverläss. Frau, im Kochen wie in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, sucht zum 1. Oktober in besserem Hause Beschäftigung für ganze oder halbe Tage. Offerten u. L. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere zuverläss. Frau, in der Kinderpf. u. im Kochen erf. sucht nachm. pass. Beschäft. Off. u. L. 387 an den Tagbl.-Verlag.

J. Kriegerstraßen f. Stenogr. angenehme Lohn Verdienst. Adolfsstraße 1, 1. z.

Mädchen sucht tagsüber Beschäft. ev. auch ganz. Woll. Adolfsstraße 23, 2. z.

J. saub. Frau f. vorm. Monatsstelle. Woll. Adolfsstraße 39, 3. rechts.

Ord. Frau sucht Monatsst. ev. Lohn zu zahlen. Taunusstr. 64, 2. z.

Buerl. Frau sucht Monatsstelle. Woll. Adolfsstraße 64, 2. z.

Gut empf. Frau sucht Monatsstelle. Woll. Adolfsstraße 26, 4.

Kriegerstraßen f. Stenogr. angenehme Lohn Verdienst. Adolfsstraße 1, 1. z.

Buerl. Frau f. Woll. u. Buchb. Woll. Adolfsstraße 30, 4. St.

Tücht. Woll. Adolfsstraße nimmt n. Kuchens. an. Woll. Adolfsstraße 56, 2. z.

Frau sucht Woll. u. Buchb. Woll. Adolfsstraße 14, 2. z.

Junge saubere Kriegerstraßen f. Stenogr. angenehme Lohn Verdienst. Adolfsstraße 1, 1. z.

Sucht morgens od. abends Büro oder Laden zu pachten. Näheres Woll. Adolfsstraße 18, 3. z.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Ein junger Mann, 17 Jahre, sucht Stelle auf kaufm. Büro bei verschiedenen Annehmlichkeiten. Gefl. Angeb. unter 3. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling.

Junges Mann, 17 J., mit f. Kenntn. f. Lehrlingsstelle im Detail od. Angest. Geschäft per sofort od. 1. Okt. Angeb. u. L. 384 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Anständ. ordentl. Mann sucht St. als Papst od. übern. a. Zentralb. in Geschäftsst. od. als Radist. Woll. Adolfsstraße 18, 2. z.

Mann f. Beschäft. Oesen u. Herbe. Kessel ausbauen u. reparieren. Woll. Adolfsstraße 3, 2. z.

J. fr. Bursche sucht irg. w. Beschäft. (Kochfaher). Woll. Adolfsstraße 62, 2. z.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalterinnen nach Strassburg i. E. (Stenographie, schöne Schrift), nach Woll. Adolfsstraße (jahrelange Tätigkeit in dopp. Buchführung), nach Woll. Adolfsstraße (Stenogr. u. Maschinenschreib., evang.), nach Frankfurt/M. (dopp. u. amerik.) sucht Stellennachweis f. kaufm. Angestellte im Arbeitsamt Wiesbaden.

Kontoristin, mit Stenogr. u. Schreib. u. allen sonst. Arbeiten vertr., zu baldmöglichst sofort. Eintritt, ev. auch nur für halbtägige Stell. gesucht. Ausf. Off. mit Angabe von Alter, Vorbild. u. Gehaltsanpr. u. L. 73 Tagbl.-Verl.

Tüchtige erste Verkäuferinnen für: Manufakturwaren, Damenkonfektion, Herrenartikel, Tricotagen, Schuhhandlung, Papier. u. Schreibw., Dessertessen sucht Stellennachweis für f. Kaufm. Angestellte im Arbeitsamt Wiesbaden.

Tüchtige Verkäuferinnen für: Woll. Adolfsstraße f. Bahnhof u. Stadt Wiesbaden gesucht. Zu erfragen Mainz, Schusterstraße 15, 1.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Maschinen-Näherinnen sofort für dauernd gesucht. Woll. Adolfsstraße 14.

Vaderinnen

für die Kasse gesucht. Woll. Adolfsstraße 7 bis 8 Uhr abends. S. Blumenhal & Co.

Kinderkammerfrau 2. Kl.

ob. einf. Kräftl. für 6. u. 3. Kind sofort gesucht Woll. Adolfsstraße 37, 2. z.

Eine feinebürgerl. Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, sauber und solid ist, wird 3. 1. Okt. gesucht, nach Wiesbaden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen L. gesucht Woll. Adolfsstraße 7, nach Paulinenschildchen.

Zuverläss. tücht. Mädchen,

w. etwas kochen L. sof. gesucht. Gute Bezahl. Beding. 2. Mädchen vorh. Taunus, Woll. Adolfsstraße 52.

Perfekte Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt, u. tüchtiges Hausmädchen,

das servieren, bügeln und nähen L. für den 1. Oktober in Einfamilien-Willa gesucht. Bewerberinnen müssen sehr sauber u. ordentlich sein und über beste Zeugnisse aus guten Privathäusern verfügen. Zu melden 3-5 nachmittags Woll. Adolfsstraße 20.

Alleinmädchen,

das gut kochen kann, für Haushalt. von 2 Berf. gef. Woll. Adolfsstraße 4-7 abds. Woll. Adolfsstraße 14, 2. z.

Gewandtes Jümmernmädchen

gesucht Woll. Adolfsstraße 16.

Tüchtiges Alleinmädchen,

das kochen kann, gesucht für kleinen feinen Haushalt zum bald. Eintritt. Vorstellen vorm. 9-10, abends 8-9 Woll. Adolfsstraße 16.

Bess. Alleinmädchen,

welches feinebürgerl. kochen kann und alle Hausarb. gründl. versteht, für H. Woll. Adolfsstraße 20. bis 25. Sept. gef. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Ordentliches Mädchen,

welches selbständig kochen kann, zum 1. Oktober gesucht. Woll. Adolfsstraße 8, 2.

Jüngeres zuverläss. Mädchen,

das selbständig koch. und gründl. in der Hausarbeit ist, zum 15. Sept. oder später gegen guten Lohn gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Besseres Kaufmädchen

sofort gesucht. Woll. Adolfsstraße 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Lehrling aus besserer Familie sucht Drogerie Bede.

Gewerbliches Personal.

Netouche.

Herrn oder Dame sucht Goldschmied Schiffer.

Starkstrom-Monteur

sucht bei hohem Lohn für dauernd. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Selbständiger

Damen Schneider

der sofort gesucht. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Eva Nathan,

Mainz, Schillerstraße 42.

Damen-Schneider

bei sehr hohem Lohn per sofort oder später gesucht.

Holzmann-Wolf,

Mainz. F 20

Wochen Schneider

sucht E. Roth, Woll. Adolfsstraße 28.

Kräftige Hilfsarbeiter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Für den Wagenführerdienst geeignete militärfreie Leute, welche mindestens 21 Jahre alt sind, können sofort eingestellt werden. Bedingungen sind zu erfragen bei der Betriebsverwaltung, Woll. Adolfsstraße 7. F 305

Mehrere durchaus zuverläss.

unbefragte, militärfreie, verheiratete Leute gesucht Woll. Adolfsstraße 1.

Portier

gesucht. Woll. Adolfsstraße 1.

Haushälter

balbist gesucht. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Solider, fleißiger Hausburche

gesucht. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Jüngerer kräft. Hausburche

gesucht. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junge Kontoristin, mit schöner Handschrift, statt Stenogr. u. mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht Stellung. Angebote u. L. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Als Empfangsdame

und Woll. Adolfsstraße f. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Bess. Dame, repräsent. Köchin,

sucht Stelle bei Arzt, Zahnarzt od. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Gewerbliches Personal.

Gebildete Dame,

mittleren Alters sucht für nachmitt. Beschäftigung als Vorleserin. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Fräulein, 21 J., sucht Stellung

als Anfangslehre zum 1. Oktober. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Haushälterin,

versteht in d. Küche, mit lang. prima Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Stube oder Haushälterin,

Ang. u. L. 382 an den Tagbl.-Verl.

Feinebürgerliche Köchin

mit sehr guten Kenntn. sucht Stelle. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Köchin.

Berf. Hotel-Rest. Köchin mit guten Kenntn. sucht Stelle. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Gebild. Fräulein,

in allen Zweigen des Haushalts und der feinen Küche erfahren, mit guten lang. Kenntnissen sucht Stelle als Stube oder Haushälterin bei einzelner Dame od. kleiner Familie. Ang. u. L. 383 an den Tagbl.-Verl.

Wegen Aufgabe

des bish. Haush. sucht, ev. a. lang. Kenntn., bis 1. Okt. Stelle in feinem Haushalt für Küche u. Hausarbeit. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Gebild. junges Mädchen

sucht Stelle zu Kindern oder als bef. Hausmädchen, bei guter Bezahlung. Off. u. L. 376 an den Tagbl.-Verl.

Suche zum 15. Oktober

Stellung zu Kindern in einem bef. Haus. Gefl. Off. Marie Wagner, Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Besseres Alleinmädchen,

in Küche u. Haus erfahren, sucht Stelle in feinem kleinen Haushalt. Woll. Adolfsstraße 2, 2. Etage links.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Zahntechniker

sucht in Wiesbaden oder Mainz Stellung. Offerten unter 3. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Portier — Hausmeister,

im Haus- u. Bedienungsdienst durchaus bewandert, mit guten Kenntnissen, sucht Stelle für Oktober, militärfrei. Woll. Adolfsstraße 20, 2. z.

Langjähr. erfahrener unbeschäftigter Kins-Beschäftigter oder Portier sucht Stellung in bef. Haus. Offerten u. L. 748 an den Tagbl.-Verlag.

Drucke Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

1. Simmer.

2 Zimmer.

Ecke Heßfeld. u. Moritzstr. 13 2 gr.
Zim. u. Cab. 2. St. 2. u. 3. Et.
Hörsstr. 16 2-Zim.-ZB. au um. 188
Hörsstraße 16, Etk., H. 2-Z.-ZB. 224
Hörsstr. 22 2 Z., 1 R., 1. H. 3.
Hörsstr. 38 2 Z., 1. 1. 10. R. 3.
Hörsstraße 47 2-Z.-ZB. 92. 1 r. 188
Hörsstraße 57 2 Z., R. u. Zub. au
Hörsstr. 63 2-Zim.-ZB. 3. 10. 188
Hörsstraße 66 u. Darsingstr. 1. 2. H.
2 Zim., Küche, Keller billig au um.
Hörsstr. 39, H. 2-Z. u. Küche
Am R. Friedr. 2. 6. H., zwei Zim.
(1 Zim. m. Ofn.) u. Küche. 225
225. Bort. bei Schramm. 223
Darsingstr. 19 2-Z.-ZB. 2. H. 3.
Hörsstraße 18, 45. 2 Z. 2 Zimmer u.
Küche au vermieten. 216
Hörsstr. 25 2-Zim.-ZB. 10. 1. 188
Hörsstr. 28 2-Zim.-ZB. 128
Hörsstraße 31, Etk. 2-Z.-ZB., nu
eine Wohn. im 1. St. 10. 188

Reichstraße 36, Stb. 2, 2-3.-B. 2232
 Reichstraße 43, B. 2-3.-B. B11107
 Reichstraße 47 2 Zimmer u. Küche
 im Dach sofort zu verm. B7353
 Reichstraße 47, Stb. 2, 2 Zimmer u.
 Küche auf 1. 10. u. v. B8591
 Rinderstr. 3 fch. 2-3.-B. H. W. v. r.
 Rinderstr. 15 2-Zim.-Wohn., Stb.
 Rinderstr. 23, S. 1. fch. 2-3.-Wohn.
 Rühlowstraße 7 fch. 2-3.-B. B8043
 Dosheimer Straße 11, Stb., 2 Zim.
 u. Küche sofort oder später. F362
 Dosheimer Str. 9, Stb., 2 Z., Küche,
 Keller f. R. b. Schiller, Stb. 1390
 Dosheimer Str. 100 fch. 2-Zim.-B.
 im Bdd. 1. Etage zu verm. B10376
 Dosheimer Str. 101 2 Z., K., Gas,
 Abfchl., fch. Aussicht, R. Bdd. 3. r.
 Dosheimer Str. 150, Stb., 2-3.-B.
 Dosheimer Str. 169 2-3.-B. 2293
 Drudenstr. 10, Stb., 2 u. 1-3.-B. fch.
 Offenbogens. 9 2-3.-Wohn. fch. 1200
 Offenbogensgasse 2 fchöne 2-3-Zim.
 Wohn. im 1. St. fch. zu verm. 225
 Offenbogensgasse 10, fch. Abfchl.,
 2 Z., Küche, Keller, nur an ruh. B.
 Ostviller Str. 9 kleine 2-Zim.-Wohn.,
 Stb. Dach, 12 M. per Monat, zu
 vermieten. Rab. Verwalter. 2054
 Orbaner Str. 1, 2, gr. 2-3.-B., Off.
 Feldstr. 8, B. 2-3.-B., reichl. Rub.,
 auf 1. Off. bill. Rab. 1. St. 1248
 Feldstr. 10 2 Zim. u. gr. K. 2152
 Feldstraße 18 fchöne 2-3.-Wohnungen,
 Man. u. Port., Abfchl. u. Gas,
 per 1. Oktober zu vermieten. 2163
 Feldstraße 19 2 Zimmer u. Zubehör.
 Brandenstr. 17 2-3.-B., 1. Off. 9. 2.
 Brandenstr. 22 2-3.-B. Rab. 1. St.
 Friedrichstraße 10 2 Z. mit Alkoven
 auf sofort oder später zu verm. 1398
 Friedrichstr. 27 abgeth. 2-Zim.-B.
 auf 1. Oktober zu vermieten. 2182
 Gartenfeldstr. 55, neb. d. Schladt,
 2-3.-B., eb. m. Stall f. 2 M. fch.
 Geibergstraße 2, 3, 2 Zim. u. Küche,
 Zentralheiz., electr. Bel., zu verm.
 Rab. Baumstr. 13, 1. Dach. 2219
 Gneissaustraße 11, S. D., 2 Z., u.
 Gneissaustr. 12 2-Zim.-B., S. fch.
 Gneissaustraße 20, Stb., 2 u. 2-3.-
 Wohnungen zu verm. B10560
 Gubenstr. 14, fch. 2 Z. m. od. o. Wf.
 Gubenstr. 19 2-3.-B. fch. o. sp. B0719
 Gubenstraße 31 2 Zim., K. m. Ball.,
 8. St. Röhres bei Franz.
 Gilmersgasse 16, Stb. 2, 2 Zim., Küche
 u. Keller per sofort zu verm. 1294
 Gollart. Str. 3, Wb., 2-3.-B. B9550
 Gollart. Straße 4, Wb., 2 Z. u.
 Küche, per 1. Oktober zu vermiet.
 Rab. Vorberh. Koch. 16. 2252
 Gollart. Str. 6, Stb., 2-3.-B. per
 sofort. Rab. Bdd. 1 hint. 145
 Gollart. Str. 9, 1. St. fchöne 2-3.-
 Wohn. mit Ball. u. Zub., Sonnen-
 seite, kein Hinterh., fch. od. später
 zu vermieten. Rab. Port. hint.
 Goringstr. 8 Wam.-B., 2 Z., vollst.
 Rubeh., per 1. Oktober billig. 2291
 Gelsenstraße 8, Bdd. 1 r. 2 Zim.,
 Küche u. Zubehör per 1. Oktober
 zu vermieten. Rab. baselstb. oder
 Georbenstraße 18, 2 hint. F427
 Gelsenstr. 25, Stb., f. fch. 2-3.-B.
 zu verm. Rab. Vorberh. 1. 2229
 Gellmundstr. 2, B. 4, fchöne abgeth.
 2-Zimmer-Wohnung auf Oktober.
 Gellmundstr. 25, Dadm., 2 Z., K., Bb.
 Gellmundstr. 27, Stb., 2 Zim., Küche,
 Vorberstraße 26, 1. St., 2 Z., 1. Off.
 Hermannstr. 7, Stb. 3., 2 ger. 3., u.
 Hermannstraße 15 2-Zim.-Wohn.
 Girschgraben 8 fchöne Man.-B., 2 Z.
 u. Küche zu verm. Rab. B. 1405
 Girschgraben 10, B. fchöne 2-3.-B.,
 270 u. 290 M. 1. St. r. 2757
 Gohlstr. 16, Off. Dach, 2 Zim., K.
 Gohlstraße 42, Stb. Port., 2-3.-B.
 Gohlstr. 36, Stb., 2-3.-B., K. B. 8.
 Gohlstr. 38, Wb. D., 2 Zim. u. K.
 Gohlstr. 44, Bdd. 1, fchöne 2-Zim.-B.
 per 1. Oktober. Rab. Port. 2154
 Gollerstraße 25 2 Zim. u. K. zu verm.
 Gollerstraße 31 2-3.-Wohn. zu verm.
 Girdgasse 11, Wb., 2 Zim. u. Küche
 Girdgasse 19, Stb., 2 Zim. u. Küche
 Girdgasse 22, Stb., 2 Zim.-B., Dach
 zu verm. Rab. Bdd. 2 St. 1406
 Girschstraße 3, Stb., fchöne 2-3.-B.
 Klopffstr. 19 fch. 2-3.-B., Stb. 1.
 Rab. bei Kopp, Wb. B. r. 1811
 Gernerstraße 6 2 Z. u. K. Rab. Port.
 Gehrstr. 1 fchöne 2-3.-B. billig. 2281
 Gehrstraße 2 M.-Wohn., 2 Z., Küche
 Gehrstr. 12, S. 2, 3 Z., K. u. K. 1995
 Gehrstr. 14 neuverb. Port.-B., 2 Z.,
 Küche, Keller, fch. od. später. 2284
 Gehrstr. 25, Wb., 2 Z., K., an r. 2.
 Gehrstr. 31, Wb., 2 Z. u. K. 1. 1408
 Gehringer Str. 31, S. 2 gr. 3. u. K.
 Abfchl. neu herger., Gas. 2256
 Gierstraße 12, Stb., 2 gr. 3. u. K.
 zu verm. Rab. Bdd. 2 St. r.
 Gierstraße 13, Wb. 8 St., 2-3.-B.
 zu verm. Rab. 1. Stod. 2108
 Glaucus 15, Stb., 2 Z. u. K. fch. 1406
 Griebelberg 10 fchöne Dadm., 2 Z.
 u. K., 1. 10. Rab. bei, Gussmitt.
 Griebelberg 28, Wb., fch. 2-Zim.-B.
 Rab. bei Reitz, Wb., bei. B8083
 Griebstr. 9, Stb., 2-3.-B., K. 3. 1.
 Griebstraße 17, B. reiz. 2-3.-Wohn.
 an v. Su. fch. v. 2-3. 2248
 Griebstraße 70, 1. dicht am Ring
 2 gr. Zimmer, evtl. 8 Zim., u.
 Zubehör, Gas, electr. Licht, Rab.
 Geranda, auf 1. Off. zu v. 2103
 Gersstr. 11 2 Z., Küche u. Rub. 1411
 Gersstr. 16 Wb.-B., 2-3 Z., K., r.
 fch. od. 1. 10. Rab. Schabergstr.
 Gersstr. 27, Wb., 2 Z. u. K. 2. 2.

Neckstraße 29, Stb., 2 Z. u. N. u. verm. Näh. Vorderb. Part. 1411
Kerstr. 30, 1 St., 2 Sim. u. Küche
zu verm. Näh. Part.
Kerstr. 32 2 Z. u. N. sof. od. spät
Nettelbedstraße 12, Stb., 2-Z.-ZB.,
Stb., per 1. 10. zu verm. B1133
Nettelbedstr. 18, S., 2-Z.-ZB., a. Off.
Nettelbedstr. 21 eine 2-Z.-ZB., 24 Zst.
Neugasse 14 2st.-ZB., 2 Z., Abfchl.
Philippstraße 30, S., 2-Z.-ZB., R. 2 L.
Platter Straße 28 Wohnung, 2 Sim.
u. Küche, zu vermieten. F362
Rauchthal. Str. 9, S. u. Wb., 2 Z.
Rauchthaler Str. 10, Wb., bei Koch,
2 Sim. u. Küche, 1 Keller. B11258
Rauchthaler Straße 11, Wb., Dach,
schöne 2-Sim.-Wohnung mit Zub.
preiswert zum 1. Oktober d. J. zu
vermieten. Näheres daselbst bei
Illmann, Vorderb. 2. Stof. F539
Rauchthaler Str. 12 2-Sim.-ZB. sof.
Näh. Lufentstraße 10, Part. F388
Rauchthaler Str. 20, S., 2-Z.-ZB.,
an ruh. Miet. 22 R. 2. Z. 2255
Rheina. Str. 4, R., 2-Z.-ZB., R. 2105
Rheinauer Str. 13, Stb., (sch. 2-Sim.-
Wohn. sof. od. spät. zu verm. 1765
Rheinauer Str. 15 2-Z.-ZB. B8098
Rheinstraße 52, Stb., 2-Sim.-Wohn.
zu vermieten. Näh. Wb. 1. 1742
Riesstraße 11 find mehrere kleine
Wohnungen von je 2 Zimmer und
Küche zu vermieten. Näh. Kottler-
Friedrich-Ring 56. F392
Richter. 17, S., 2-Z.-ZB., R. 2 Z.
Richter. 19, Stb., 2 Sim., N., Abfchl.
Röderstr. 6, S., 2 Z., R., 1. Off. 1855
Röderstraße 11, 2 2 Sim., Küche u.
Zub. auf 1. Off. Näh. R. 1882
Röderstr. 26, Stb., 2-Z.-ZB., Abfchl.,
Gall. Gas, Off. Näh. R. 2190
Röderstr. 37, D., 2 Z., R., Red., Gas.
Römerberg 6 2 Sim. u. Küche 1418
Römerberg 17 2 Sim., Küche u. Zell.
mit Gas. 1. Oktober. 1791
Römerberg 26, S., 1 2-Z.-ZB. at. od.
spät. Näh. Weißstr. 10, S. R. 2156
Roosstraße 21 2-Z.-ZB. u. N. Näh.
Wilmsdamm 9, bei Rolf. B10408
Saalgasse 8, Boden, 1 Mann.-Wohn.
2 Sim., 1 Küche, zu verm. 2066
Seale 32, Wb.-ZB., 2 Z., R., 1. 10.
Schadstraße 8 2-Z.-ZB., Gas, 20 W.
Schadstr. 11 (sch. 2-Z.-ZB. sof. B8039
Schadstr. 30 2 Zst.-R. u. N. sof. 2279
Scharnhorststr. 5, Stb., D., 2 Z., u. N.,
Abfchl., 1. Off. R. 2. B11452
Scharnhorststr. 46, Stb., 2-Z.-Wohn.,
abt. mit Verfl., 1. od. sp. B8040
Schierlein. Str. 9 2-Z.-ZB., Flp. 1786
Schleier. Str. 18, S., 2-Z.-ZB. 1420
Schlichterstr. 18 2 Zst.-R., R., a. 2146
Schwalbacher Str. 42, Stb., R., 2 Z.
Zimmer u. Parfümerie auf 1. Off.
zu verm. Näh. Sbb. Part. 2280
Schwals. Str. 44, S., 2 2 Z. u. Küche
zu v. R. das. b. Schneider. F546
Schwalbacher Str. 65 u. 67, 2 Sim.,
Küche u. Zubehör zu vermieten.
Schwalbacher Str. 83 Dachb., 2 Sim.
u. Küche, sofort zu verm. 2286
Seckstr. 3 2 Z. u. N. u. R. 1421
Seckrobenstr. 24, Flp., 2-Z.-ZB. 2137
Steingasse 16, Wb., Dachb., 2 Z., R.
Steingasse 20, Stb., 2 Z. u. R. sof.
Näh. bei Keller daselbst. F374
Steingasse 34 2-Z.-R. u. N., sof. o. sp.
Stiftstraße 3, 1 Stb., 2-Z.-ZB. gleich
Stühr. 24, W., 2-Z.-ZB. m. gr. Zst.
Tannstraße 17, Seitenbau, 2 Sim.
und Küche zu vermieten. B8045
Waftramstr. 2 2 Z. u. R., R. 2, neu
heru., sof. Näh. 1. Stad. B11881
Waftramstr. 12, Stb., gr. 2-Sim.-ZB.
Waftramstr. 18 gr. (sch. Wohn., Wb.,
2 Z. u. N. zu verm. Näh. Lab. B4137
Waftramstraße 33, Wb.-ZB., 2 Z. u. N.
Waftramstr. 35 R. u. 1 gr. 2-Z.-ZB.
Stb., zu v. Näh. Vorderb. 1. Et.
Watersloppstraße 3, Stb., (sch. 2-Z.-ZB.
gleich od. spät. Näh. Döring, R. 3
Webergasse 46 2-Sim.-Wohn. 227
Webergasse 54 Wohnung von 2 Z.
Küche u. Keller auf sof. od. sp. zu
vermieten. Näh. im Boden. 1875
Weist. 16 2 Sim., Zub., S. D. 2021
Weidenburgstraße 10, Wb., (sch. 2-Z.-
Wohn., Flp., per 1. Off. B1098
Weidenburgstraße 12, Stb., 2 Z., R.,
mit Zubeh., zu v. R. dort. 1965
Weißstraße 21, 1, 2 Z. u. R. 2194
Weißstr. 42 Mann.-ZB., 2 Z. u. N.
m. Abfchl., 1. Off. R. 1. Et. 2055
Weißstraße 44 freundl. 2-Simmer-
Wohnung, Stb., 1 zu verm. B979
Weißstraße 53 2 Sim., zum 1. Off.
Werberstr. 10 2-Sim.-ZB. im Stb. R.
zu v. Näh. Sandverrocher. B1184
Weißstraße 10, Wb., Part., 2 Z.
u. N. zu verm. Näh. Wb. 1. 2267
Weißstraße 20, Stb., 2-Z.-Wohn.
Winter Straße 8, R., 2 Zimmer
1 Küche, Keller zu verm. 1907
Wietz. 4, Stb., 2-Z.-ZB., R. 2 Z. v.
Zimmermannstr. 9 R. 2-Z.-ZB., R. 2 Z.
2-Sim.-Wohn. auf 1. od. spät. zu verm.
Näh. Dellmundstraße 46, 2 L. 1437
Wiesengasse (sch. frbl. 2-Z.-ZB. m.
Nichtsch. a. 1. 10. 1915. Näheres
Scharnhorststraße 8, 1 z., bei Rebel
3 Zimmer.
Abelheidstraße 53, R., 3 Z. mit 3. ffl.
sofort oder später. Näh. 1 z. 2266
Adlerstr. 7, Flp., (sch. 2-Z.-ZB., 2 Zst.)
Adlerstraße 13, Wb., 2-Sim.-Wohn.
auf gleich zu vermieten. 1808
Adlerstr. 16 3-Sim.-ZB. sof. od. 1. Off.
Adolfstraße 1 8 Sim. u. Zubeh. (sch.
im Expeditionsbüro. B801

Adolfsstr. 5, Bdh. 8 u. Stb. 2, 3-Zim.-
 Wohnung zu vermieten. 1438
 Albrechtsstr. 8, Stb. 1, 3-3-ZB. 1856
 Albrechtsstr. 12, Stb., Gb. 3-3-Z. Wohn.,
 evtl. mit Vertheil od. Lager. 2044
 Albrechtsstraße 36, 2. Stod. (schöne 3-
 Zim.-Wohn. mit Zubehör. Rds.
 Erdgesch. bei Nordrich. 2221
 Arnoldsstr. 5 3-Zim.-Wohn. mit Gds.,
 Bad, el. Licht, hohes Erdgesch.,
 fof. od. spät Ndh. 1. Stod. 1464
 Berntramstraße 17, 1. (schöne 3-3-ZB.
 mit famtl. Zubeh. auf 1. Oktober.
 Berntramstraße 18 (schöne 3-3-ZB. auf
 1. Okt. zu verm. Ndh. Part. B7745
 Berntramstr. 19 Wdh. a. 3-3-ZB. 9. 3.
 Berntramstr. 23 3-3-ZB. mit r. Zubeh.
 auf 1. 10. zu verm. N. B. 1754
 Ede Gleich. u. Seleneustr. 1, 2.
 3-3-Wohn. auf fof. od. spät. 1467
 Gleichstr. 21, 3. H. 3-3-ZB. (a. f. b.
 Gleichstr. 30, Bdh., 3-Zim.-Wohn. evtl.
 fof. od. später zu verm. B 800
 Gleichstr. 43, 5. 3. 3-Zim.-B. B 840
 Brücherstr. 10, 1. 3-3-ZB. fof. od. 1.
 Oktober. 1855
 Blücherstraße 10, Wdh. D., 3 Zim. u.
 Küche auf 1. Oktober. B 8614
 Blücherstraße 17, Bdh. 3. L., (schöne
 3-Zim.-Wohn. m. Manf. a. 1. Okt.
 zu verm. Ndh. Seleneustr. 6,
 2. St. bei Schmedel. 1903
 Blücherstraße 17, Wdh. 1. (schöne 3-3-
 Wohn., evtl. mit Psichische u. gr.
 Speicher, für Waiderei geeg. N.
 Seleneustr. 6, 2. Schmedel. 1468
 Dambachstr. 20, Erdgesch. 3 3., 3.
 Dohb. Str. 26 2 x 3-3-ZB., 480, 350
 Dohb. Str. 84, Wdh. 3 3., 1. Okt.
 Dohheimer Straße 98, Wdh., 3 Zim.
 Küche, Keller fof. zu verm. Ndh.
 bei Schuler. Sinterb. 1470
 Dohb. Str. 110, Gb., Wohn. m. Manf.
 Ndh. Ndh. bei Dertel. 112, 3. F322
 Dohb. Str. 150, Bdh., 3-3-ZB. B 8588
 Dohb. Str. 169 3-3-ZB. el. a. f. 2006
 Dohb. Str. 3-3-ZB., 2. St. Zu feben
 bis 11 Uhr. Ndh. Goethestr. 1. 1896
 Gärtnersbstraße 3, Gb., fch. 3-Zim.-
 Wohn. Ndh. Part. lmt. B 8128
 Gärtnersbstraße 6 fch. 3-3-Z. Wohn.
 2 Ball., Bad, 4. St. Ndh. R. Hs.
 Gieselerstr. 8 3 3. u. N. Ndh. Nr. 5
 Gieselerstraße 9 3-Zim.-Wohn. fof.
 Gieselerstraße 11, 2. 3-3-ZB., 1. Stb.
 auf 1. 10. zu v. N. daf. 1. Okt. 1357
 Hausbrunnstr. 12, 1. 3-Zim.-Wohn.
 auf 1. Okt. zu verm. 2207
 Heßstraße 19 (schöne 3-Zim.-Wohn.
 Brantenstr. 13, 5. D., 3 3., Gds.
 pro Mon. 22 Wf. Ndh. B. B1253
 Brantenstr. 24 neu herger. 3-Zim.-ZB.
 gleich od. 1. Okt. Ndh. B. B 805
 Friedrichstr. 37 3 Zimmer u. Küche
 im Hinterhaus zu verm. 1883
 Friedrichstr. 44, 8, 8 gr. 8. m. Kch.
 fof. Ndh. bei G. Jung. 147
 Friedrichstr. 44, Gb., 3 große Zim.
 Küche, Wschl. auf 1. Oktober zu
 verm. Ndh. Gerdard Jung. 188
 Georg-Auguststr. 8 3 3., G. B., ev. in
 Wschl. od. Berrk., passend für
 Waiderei. 1. Okt. Ndh. Gausmeier
 Gieselerstraße 14 fch. 3-3-ZB. u.
 Zub. per 1. 10. 2. Part. r. B779
 Gieselerstraße 21, Sonnenf., gr. 3-
 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. B 860
 Gieselerstraße 33, 1. 3-Zimmer-
 Wohnung zum 1. Oktober zu verm.
 Ndh. Gausmeier Woders. B 788
 Giesenstr. 5, Wdh., gr. 3-3-ZB. B8093
 Giesenstr. 20, freundl. 3-Zim.-B.
 zu verm. Ndh. 5. Gausmeier. 211
 Goldstraße 16 3-Zim.-Wohnung mit
 Kammer zu vermieten. 188
 Gustav-Adolfsstraße 14 3 Zim., Küche
 2 Kamf., Ball., a. 1. Okt. 183
 Gustav-Adolfsstr. 16 3-3-ZB. mit Zub.
 per Okt. zu v. Ndh. Baden. 177
 Neubau Gustav-Adolfsstr. 17, 8. St.
 (schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Oktob.
 zu verm. Ndh. Part. rechts. B1040
 GutsMuthsstraße 16, 1. Etage, Kurloos
 3 Zim., 1 Ball., Küche u. Zubeh.
 fof. od. spät. zu v. Ndh. Bad. 147
 Gollatzer Str. 6, 5., 3-3-ZB. mit
 Zub. per 1. Okt. N. B. 1. f. B879
 Gollatzer Str. 8, Bdh. 1, fch. 3-3-
 ZB., Gas u. Electr., a. gl. o. 1. Okt.
 Seleneustr. 18 gr. neu herg. 3-3-ZB.
 Gellmundstr. 6, Wdh. 1 3 3. u. R., m.
 Ball., per 1. Okt. Ndh. Part. 217
 Gellmundstr. 27 3-Zimmer-Wohnung
 Gellmundstr. 37, Wdh., 3-3-ZB. 192
 Gellmundstr. 44, B. 1, 3-3-ZB. 450
 Gellmundstr. 45, 1. gr. 3-3-ZB. 172
 Gellmundstr. 56, Bdh. 1 u. Stb. 1.
 (schöne große 3-Zimmer-Wohnung
 zu verm. Ndh. Stb. 2 St. 179
 Gerberstraße 7, Gds., 3-Zim.-Wohn.
 zum 1. Oktober zu verm. 178
 Gerberstr. 9, Bdh., 3-3-ZB., 1. Okt.
 Gerberstr. 13, 1. (schöne 3-Zim.-Wohn.
 mit Zubehör. per 1. Oktober. Ndh.
 bei Gausmeier Nordrich. 190
 Gerberstr. 25, 3. fch. neu. 3-3-ZB.
 Girschtg. 5, B. 3 3. u. R. Okt. 180
 Girschtg. 10, 2. 3-3-ZB. m. Ball.
 zu verm. N. daf. bei Herr. 225
 Girschtg. 14, 3. (schöne 3-3-ZB.
 f. od. sp. N. Adlerstr. 7, Bad. 190
 Jahnstraße 5, Bdh. 3, 3-Zim.-Wohn.
 mit Zubehör. Ndh. 1 St. 210
 Jahnstr. 22, 1. gr. 3-3-ZB. m. Zub.
 Gas u. Electr., per 1. 10. 15. 183
 Kanitzstraße 18, 2 St., 3 Zimmer m.
 Küche u. Zub. in abgechl. Wohn.
 fof. oder später billig. R. B. 216
 Karlsru. 36 gr. 3-Zim.-B. mit gr.
 Veranda (a. 2. St.). 1. Okt. Ndh. 1
 Klarenthaler Str. 8, 3., fch. 3-Zim.-
 Wohn. per 1. Oktober. B 833
 Kleischstraße 5, 1. Stod. 3-Zim.-Wohn.
 auf 1. Oktober zu verm. 2201

Meißstraße 15, Part. u. 1. St., schöne
 3-Z.-Wohnungen per 1. Okt. zu v.
 3-M. Wielandstraße 18, 3. 1. 2185
 Hauptstraße 11, Stb., f. 3-Z.-W. p.
 1. Oktober. Rab. 800. Part. 2002
 Rehrstraße 4 schöne Wp., 3-Zim.-W.
 Lehrer, 27, 3., neu herzer. 3 Zim.,
 Küche, Plank., Keller. sof. od. spät.
 Lehrerstr. 31, 1. gr. 3-Zim.-W.,
 2 Hll., Speisek., Bad. 1. 10. 550 221
 Luffenstr. 43, f. 3-Z.-Wp.-Wohn.
 zu v. Rab. im Restaurant. 18070
 Luxemburgstraße 6 schöne 3-Zim.-
 Wohnung im 1. Stock zu v. 1487
 Luxemburgstr. 11, Kochk. l., gr. d. St.
 entlof. 3-Z.-W. an r. H. Kam. 2032
 Marktstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu
 vm. Zu ertr. bei Augenbild. 1488
 Marktstr. 22, Stb. 2. und 3. Zim. u.
 A. sof. od. spät. zu vm. Rab. bei
 beim Hausbesitzer. 1489
 Wiedelsberg 1 gr. 3-Z.-W. u. A. sof.
 Marktstraße 3, Stb., 1. 3 H. Zimmer
 u. Küche sof. od. später zu vm. 226
 Morisstr. 33, 2. gr. 3-Z.-W. m. Su-
 auf 1. Okt. zu vm. Rab. 3. 2021
 Morisstraße 47 3 Zim. u. A., Stb.
 Morisstraße 60, Stb., 3-Zim.-Wohn.
 Rensstr. 9 3. u. 4-Zim.-Wohn. 1905
 Krosstraße 26 3-Z.-Wohn. mit Zub.
 Kettenbedr. 12 gr. 3-Z.-W. 520 227
 Kettenbedr. 18, 3. 3. 3-Z.-W. 520
 Kettenbedr. 21 gr. 3-Z.-W. 550 227
 Kungas 18, 2. 3-Z.-W. ev. m. Rab.
 u. Entlof. Rab. Nordbladen. 1495
 Niederwiesstr. 5, 3. 3-Z.-W. u. A.
 Niederwiesstr. 10, Sp. f. 3-Z.-W.
 m. St. f. 1. Okt. R. 3. Hausmeister
 Zimmermann o. Prübl. 2 St. 1006
 Oranienstr. 60, 5. f. Wohn. 3. 3.
 u. A. ev. m. Werkst. auf 1. Okt. zu
 vermieten. Rab. Rth. Part. 2061
 Philippsbergstraße 36 3-Zim.-Wohn-
 mit Zubeh., schöne Lage, Fernheizk.
 per 1. 10. Rab. Verwalter. 2141
 Pfister Straße 56 3 Zim., 1 Küche
 Keller, Placbau, zu verm. 1498
 Rauenhaler Str. 21, 1 St. l. 3-Zim.-
 Wohn. auf 1. Oktober zu vm. Rab.
 bei ober bei Fr. Heiter. B 7851
 Rheingauer Str. 18, 3. schöne 3-Zim.-
 Wohnung zu verm. B 8006
 Rheinstraße 30, Stb. Part., f. 3-Zim.-
 3-Zim.-Wohn. 3. 1. Okt. od. früher
 Rab. bei Gottfried Gloier. 2271
 Riehstraße 5, Rth., f. 3-Z.-W. 1917
 Riehstr. 10, Wds. l. 3. 3. A., 600 221
 Riehstraße 11 ist eine 3-Z.-W. zu v.
 R. Rader-Krieger-Ring 56. F 333
 Riehstr. 13, Wds. 3 Zim. u. A. per
 1. Oktober. Rab. Stb. Part. 1497
 Riehstr. 19, Stb. 3-Z.-W. m. 1. 10.
 Riehstraße 27, Stb. 3-Zim.-Wohn.
 zu v. Rab. bei Deut. Stb. l. 150
 Röhstr. 4 f. 3-Zim. große 3-Zim.-W.
 1. St., f. Anz. d. 3 Uhr ab 150
 Röderstraße 14 freundl. 3-Zimmer-
 Wohnung zu verm. Preis 480 M.
 Rab. Riehstraße 8. 1. 211
 Röhstr. 20, 1. 3-Zim.-Wohn. f. 1. 10.
 Röhmerberg 3, 2. 3-Zim.-W. 1. 10.
 zu vm. Rab. Weberstraße 54. 182
 Röhmerberg 7, Wds. l. 3. 3. 1 Küche
 1 Kell., 1 Dach. per 1. Okt. 188
 Röhmerberg 14, 3. 3-Z.-W. R. 1. 10.
 Röhmerberg 5 3 Zimmer u. Küche an
 vm. Rab. bei Stein. 3 St. B 877
 Roonstr. 22 f. 3-Zim.-W. m. Man-
 am 1. Okt. Rab. l. St. r. B 859
 Rübesstr. 33, Wp. 3. 3. u. St. 201
 Seelgasse 4/6 3 Zim. u. Küche, Stb.
 2 St., 1. Oktober. Rab. 3. l. 190
 Seelg. 32, Stb. 3. 3. A. 1. Okt.
 Schachtstr. 28 f. 3-Zim.-W., 1. Stock
 am 1. Okt. bill. zu vm. Rab. 3.
 Schornhorstr. 6 mod. 3-Z.-W. 1. Okt.
 Schornhorstr. 24 3-Z.-W. 1. 10. R.
 Schornhorstr. 42, Part., f. 3-Zim.-
 Wohn. zu 1. 10. zu vm. Rab. 150
 Schottelstraße 6 3-Z.-W., d. Feu-
 entlof., al. od. Okt. zu v. B 76
 Schiersteiner Straße 31, 4. Stock
 Neubau, f. 3-Zim.-Wohn., mit
 Zentralheiz., Warmwasserheizung,
 elektr. Licht, an ruh. Riehstr. f. A.
 vm. R. Stadthaus, Erdgesch. 222
 Schiersteiner Str. 32, 3. herrsch. 3-Zim.-
 Wohn. a. 1. Okt. Rab. bei B 783
 Schulberg 2, 2. St. 3 Zim. u. Su-
 per 1. Okt. zu vm. Rab. 3. r. 188
 Schwalbacher Straße 36, Alleegef. 1.
 Wds. l. Stock. 2 f. 3-Zim.-Wohn.
 Wohn. mit Nebenräumen u. Zu-
 behar per sofort zu verm. 215
 Schwalbacher Str. 55 find im Mittel-
 bau 2 f. 3-Zim.-Wohnung
 Abz. auf 1. Okt. zu verm. 215
 Räbers Vorderhaus Part. 188
 Sedanstraße 3, 1. f. 3-Zim. gr. 3-Zim.-
 Wohn. per 1. Okt. Rab. 3. B 897
 Sedanstraße 5, Wds. 3. 3. u. Küche
 am 1. Oktober zu verm. 196
 Sedanstraße 5, Stb. l. 3. 3. Küche u.
 Nubeh. auf gleich oder spät 195
 Sedanstr. 8 3-Zim.-W. l. Okt. 220
 Sedanstraße 9 im Wds. f. 3-Zim.-
 Wohn. per 1. Okt. zu vm. B1039
 Sedanstraße 9 f. 3-Zim.-Wohn.
 im Mittelbau zu verm. B 888
 Seerodenzstr. 11 3-Zim.-Wohn. Stb.
 Part. l. Okt. Rab. Wds. 2 St.
 Seingasse 14 3 Zim., Küche u. Su-
 Näheres Hinterhaus Part. 150
 Seingasse 20 3. u. A. per 1. Okt.
 Rab. bei Keller bei. F 87
 Seing. 34 3. 3. A. 400 227 151
 Seifstraße 3, 1. Hll., f. 3-Z.-W.
 Taunusstr. 19, Wds. 1. 3-Z.-W.
 feith. Plank. u. R. Nr. 23, 2. St.
 Taunusstr. 43, Stb., 2-Zim.-Wohn.
 1 St., 1 Zim. u. Küche, Part.
 verb. m. Hllendestreppe. 220

Zirkus Schumann

Mainzer Straße 116, gegenüber dem Schlachthof.

Dienstag, den 14. September 1915, abends 8 1/4 Uhr:

Das ungekürzte Riesen - Weltstadt - Programm.

Preise der Plätze: Loge 3.50, Sperrsitz 2.50, 1. Platz 1.60, II. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pf. 998

Vorverkauf nur für die Abend-Vorstellungen: Zigarrengeschäft von G. Meyer, Langgasse 26. Telefon 451.

Achtung! Morgen Mittwoch, den 15. September:

2 grosse Vorstellungen 2

um 4 und 8 1/4 Uhr.

Nachmittags zahlen halbe Preise.

Täglich Marstall-Besichtigung von 10 bis 5 Uhr. 1009

Möbiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 14. September,

vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage wegen Auflösung des Haushalts u. Weggangs in der Wohnung

2 Rheingauer Straße 2, 2. Etage,

nachverzeichnete gebrauchte Möbiliargegenstände, als:

Rohr-, Büfett, Vertigo, Bücherschrank, Waschlommode m. Marm., Nachtschische, vollständige Betten, Spiegelschränke, Kleider- u. Wäsche-schränke, runde, ovale und viereckige Tische, Kipp-, Käh- und Bauernische, Polster-Garnituren, einzelne Sofas, Damen-Schreibtisch, Kommoden, Heil. Brandliste, Etageren, gezeichnete Sessel, eichene Truhe, 1 Marmor-Pendüle und 2 Vasen (Prachtstück), Bilder, Spiegel, Stühle, Hausapotheke, Meiers Vertigo und diverse andere Bücher, Kipp-, Dekorations- und Aufstellfächer, Kristall- u. Porzellan-Gegenstände, darunter ein Tafel-Service für 15 Personen, 1 feines Kaffee-Service, 1 verchromtes Teeservice, verfilberte und andere Gebrauchsgegenstände aller Art, Teppiche, Vorhänge, Islam, Gasgugrone, Vorhänge, Leier, Badewanne, Blumenständer, Schatteln, Kleider und Wäsche, Gasbeerd, Küchenschrank, Anrichte, Küchentische und Stühle, Tafelwagen mit Gewichten, Glas, Porzellan, Röhren- und Kochgeschirr und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator.

Telephon 2448. — 22 Wellstr. 22. — Gegründet 1897.

Nachlaß-Möbiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 15. September cr., vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich anfolge Auftrags in meinem Versteigerungs-saal

23 Schwalbacherstraße 23

folgende zum Nachlaß des + Fräulein E. Sestak-Alt u. A. gehörige nachverzeichnete Möbiliargegenstände, als:

schwarz. Salonschrank, sch. D.-Schreibtisch und Stelltisch, zwei Rußb.-Betten, Rußb.-Spiegelschrank, Rußb.-Waschlommode, Kommode, Nachtschische, 2 Polstergarnituren, besteh. aus: je ein Sofa u. 2 Sessel, Ottomane, Eichen-Panzer-Diwan, Eichen-Konfischschränkchen mit Spiegel, 12 Eichen-Rohrstühle, Rußb.-Pfechmeier-Schreibtisch, 1 u. 2 St. Kleider- u. Wäsche-schränke, achtel. Rußb.-Tisch, Goldspiegel, Kippische, Wüstenständer, Balustrade, Notenständer, Etageren, Kleiderständer, Schaukelsessel, Ballonmöbel, Pendüle, Bilder, sehr gute Delgemälde v. Ludwig Alt, darunter Kaiser Wilhelm II., sehr guter großer Salon-Smarna-Teppich, Glas, Porzellan, Kipp- und Aufstellfächer, Gasbeerd, Petrol-Ofen, Koffer, Schließ-förbe, Fr.-Kleider, Papagei mit Käfig, Anzahl Gold- und Schmuckfächer, als: 2 gold. D.-Uhren, silb. Verrenuhr, 1 Paar Brillant-Ohringe, 1 Brillant-Ring, diverse goldene Ringe, Uhrkette, Armband, Broschen, Ohrringe, Kollier usw., und noch vieles Andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beeidigter Taxator.

Telephon 2941.

23 Schwalbacher Straße 23.



Kessel

aus Gußeisen,
roh und emailliert,
aus Stahlblech,
emailliert und verzinkt,
zu den mit dem Hausbesitzer-verein vereinbarten Preisen.

M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24.

1007

Möbel.

Neu eingetroffen: Großer Posten solide gearbeiteter Schlafzimmer und Waggons schöner moderner Küchen-Einrichtungen in allen Preislagen, verkaufe billig.

Möbelhaus Fuhr,

Bleichstraße 36. — Telephon 2737.

Park-Hotel und Kaffee

Wilhelmstraße 36.

Das

Konzert

beginnt von heute ab bereits nachmittags 4 Uhr und abends 1/9 Uhr.

Theod. Feilbach.

Majurenheld.

Seltene Angebot einer vornehmen

15-Pl.-Zigarre,

angefertigt aus den feinsten und edelsten Sumatra-Savannablättern, welches leichtes Aroma.

100 Stück 14 Mt.

Proben 7 Stück 1 Mt.

J. Rosenau,

Zigarrenhaus, 1000

Wiesbaden, Wilhelmstr. 28.



Schul- ranzen

Grösste Auswahl

Billigste Preise

offert als Spezialität

A. Letschert,

Faulbrunnstr.

10. 769

Reparaturen.

Habe noch große Vorräte in

Tapeten

besond. best. Sachen, sehr billig ab- auch Eincrufta für Treppenhaut. v.

Hermann Stenzel

Schulgasse 6. 992



Korrekte Augengläser.
Elegante Kneifer.
Gutsitzende Brillen.

E. Knaus & Cie.,

Langgasse 31,

Fil. Taunusstrasse 16.

Zwiebeln

Pfund 14 Pf., 10 Pfund 1.30 Mk.

Schwalbacher Straße 91.

Karlsbader Handschuhe, ausserst haltbar, empfiehlt billigst Handschuhgesch. Alte Kolonnade 81.



Deutschlands vielseitigste
Künstlerin!

Theater - Konzerte

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 14. September.

185. Vorstellung.

Neu einstudiert.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten (5 Bildern). Dichtung von Scribe und Deschamps, deutsch von Franz Castelli. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra und Schwester Karls IX. von Frankreich Frau Friedelstet
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre Herr de Garma
Valentine, seine Tochter Frau Englerth
Graf von Nevers Herr Breitenfeld
Tavannes Herr Haas
Goffe Herr Schuh
Thors Herr Becker
De Reij Herr Schmidt
Meru Herr Rehkopf
Rautevert Herr Schend
Bois Roje Herr Scherer
Raoul des Rangis, ein Edelmann Herr Schubert
Marcel, sein Diener und Soldat Herr Bohnen
Urban, Page der Königin Frau Hans-Joepffel a. G.
Ehrenkamen der Königin Frau Baumann
Ein Nachtwächter Herr Butschel
Erster Herr Kemfiedt
Zweiter Herr Breus
Dritter Herr Karle
Edelleute, Hofherren und Damen der Königin, Pagen und Diener des Grafen von Nevers, Ordensgeistliche, königliche Hellebardiere, Soldaten, junge Mädchen, Studenten, Zigeuner und Zigeunerinnen, Rusikanten, Bürgerinnen, Volk, Schiffer und Pilger.

Zeit: 1572. Ort: Der 1. und 2. Akt in Touraine, der 3. und 4. Akt vor und in Paris.
Im 3. Akt: Zigeunertanz, ausgeführt von den Solotänzerinnen: Frau Salzmann und Frau Rombold, den Damen Amalie Gläler, Sophie Gläler, Clara Schneider, Beilerth und Wigler und den Damen des Ballettpersonals. Die Türen bleiben während des Vorspiels geschlossen.
Nach dem 1. und 3. Akt tritt eine längere, nach dem 2. Akt eine längere Pause ein.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Im 3. Akt: Zigeunertanz, ausgeführt von den Solotänzerinnen: Frau Salzmann und Frau Rombold, den Damen Amalie Gläler, Sophie Gläler, Clara Schneider, Beilerth und Wigler und den Damen des Ballettpersonals. Die Türen bleiben während des Vorspiels geschlossen.
Nach dem 1. und 3. Akt tritt eine längere, nach dem 2. Akt eine längere Pause ein.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Reichshallen

Stiftstr. 18. • Telephon 1306.

Erste u. älteste Bunte Bühne

:: Wiesbadens. ::

Versäume keiner das großartige

Riesen - Weltstadt- Program

anzusehen!

12 der ersten Attraktionen 12

Eintritt auf allen 50 Pf.

Tischbestellungen für Weinterrasse und Logen werden telephonisch angenommen.

Anfang 8 1/4 Uhr. — Sonntags zwei Vorstellungen. Anfang 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Militär 20 Pf.

Die Direktion: Paul Becker.

Monopol- Lichtspiele

Wilhelmstraße 8.

Heute letzter Tag!

Der
seltsame Fall
und
Möblierte Zimmer
zu vermieten.
Ab morgen:

Künstlerleben:

(Nach dem Maskenball).
Erstaufführung.
Spann. Schauspiel i. 3 Akten

Henny Porten!

Gewöhnliche Preise.
Künstler. Musikbegleitung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 14. September.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmr.

Programme in der gestrigen Abend-A.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Heute letzter Tag!

Dorrit Weixler

die glänzende Darstellerin lustiger Rollen in dem prächtigen Lustspiel

Ein verliebter Racker.

Asta Nielsen

im mimischen Drama

Das Kind ruft.

Neue Kriegsbilder.

Oschang-Lian-Scheng

Original-Chinesen-Truppe

aus Peking.

Ab 16. September:

Gastspiel

im Reichshallen.

Kinephon-

— Theater —
Taunusstrasse 1.

Spielplan vom 14. bis 17. September 1915.

Fräulein

Hanni Weisse,

die beliebte Berliner Film-

Schauspielerin in dem

sozialen Roman

Arme Maria.

Eine Warenhausgeschichte

in 4 Kapiteln,

verfaßt von Walter Turs-

zinsky und Robert Wione.

Ferner

! Hochinteressant!

Die Marine als Wehrmacht.

Das Geheimnis der

U-Boote.

Die lieben Freunde und

Unbegündete Eifersucht,

zwei reizende Lustspiele,

sowie die neuesten Auf-

nahmen vom Kriegsschau-

platz in Ost und West.

Vergnügungs-

:: Palast. ::

Doppeimer Straße 19.

Nur noch heute und morgen:

Glad

als Salomé

und

Demofritos,

der geheimnisvolle Mäler,

sowie Abschied

des gesamten Künstlerpersonals.

Ab Donnerstag, 16. Sept.:

Vollständig Neuer Riesen-

Spielplan u. Gastspiel

der berühmten Universal-Künstlerin

Katie

! Loisset!

Keine erhöhten Preise!

(Fortsetzung von Seite 7.)

Tannuſſtr. 44 ſchöne 3-Zim.-Wohn.,
Carl. beſte Lage, f. Arzt od. Ge-
ſundſamkeit. Nh. 2. Etod 1512

Tannuſſtraſſe 77, Gth. 3 Z. Woll-
uhw. Tür 1. 10. zu verm. 2127

Wollner Straße 9, Gth. 3-Z.-Wohn.
zu verm. Nh. Bdb. Pari. 2263

Wolramſtraße 5 3-Z.-Wohn. gleich
oder ſpäter an v. Nh. 3 l. B5520

Wolramſtr. 7, Bdb. 3-Z.-W. Nh. 1.
Wolramſtr. 13 3-Z.-W. 1. 460 271

Wolramſtraße 21 3-Zim.-Wohnung,
420 271, per Off. zu vm. B 8076

Waterlooſtr. 2, Z. 3, 3-Zim.-W. 1. 10.
Nh. Nr. 4, bei Krenſch. B 8077

Welfſtr. 4, 1 3 gr. Z. R. Wd. u.
Zub. 1. 10. 2. bei od. Verotal 17.

Welfſtr. 23, 2 ſchöne 3-Zim.-Wohn.
Reichenburgſtr. 10, G. 3-Z.-W. 1. 10.
Welfſtr. 14, 1 beſſe 3-Zim.-Wohn.
per 1. Oktober. Näheres Laden.

Welfſtr. 50 3-Z.-Wohn. auf 1. 10.
zu verm. Nh. Pari. lts. B8601

Welfſtr. 1 ſchöne 3-Z.-W. B8079

Welfſtr. 3, 2 gr. ſonnige 3-Z.-W.

Welfſtr. 8, Bdb. 3. fda. 3-Zim.-W.

Welfſtr. 10, Wd. 3. fda. 3 gr. Z.
u. R. per ſof. Nh. Bdb. 1. 1514

Welfſtr. 12 3-Zim.-Wohn. 2224

Welfſtr. 15, Bdb. 1. 3-Z.-W. ſof.
Nh. Luitſenſtraße 19, Pari. 1515

Welfſtr. 22, Bdb. 3-Z.-W. R. Gth.

Welfſtr. 23 3-Zim.-Wohn. zu v.

Welfſtr. 39 3-Z.-W. R. Z. lts.

Wielandſtr. 14 hochb. 3-Zim.-W. mit
Seiz. u. Waſſerverſorg. p. 1. 10.
R. daſ. o. Wielandſtr. 13, R. l. 2082

Wielandſtr. 18 eleg. 3-Zim.-Wohn.
Näheres Pari. links. 1975

Wilhelminenſtr. 37 frdh. Tiefp.-W.
3 Z., a. b. f. o. ſp. Tel. 1021. 2139

Wirthſtraße 5, 1. 8-Zimmer-Wohn.
mit Balkon ſofort zu verm. 1518

Wirthſtr. 13, Gartenhaus. 3-Z.-Wohn.

Wirthſtraße 23 3-Zim.-Wohn. m. Aub.
zu verm. Nh. 1. Et. r. 1992

Zimmermannſtr. 6 3-Z.-W. Balkon,
ſofort oder ſpäter. Nh. Parlerre.

Zimmermannſtr. 9 3 Z. u. R. W. R. r.

3-Zim.-W. Erbgeſch. m. u. o. Wd. u.
Zub., electr. Licht u. Gas. Nh.

Zollmannſtr. 9 u. Dohs Str. 9

Wolfsallee 17, 6th. 1. Stod. 4 Sim.
fof. od. sp. Näh. Bdd. Part. 1543

Wolfsstraße 5, 1. St., schöne 4-Sim.-
Wohn. ver fof. od. später. Näheres
zu erfragen daselbst beim Haus-
meister. 1544

Wörtheitr. 10, 1. fch. 4-8-2Bdm. m.
Ballon zu v. N. 3 St. Rmweinl.

Wörtheitr. 34 4-8-2B. 1. 10. R. 2 L

Wörtheitrake 36, 1. St. 4-Sim.-2B.
nur Frontzim. Näh. Part. rechts
ober Räderstrake 39. 1546

Am Kaiser-Friedrich-Bad (Hüdingen-
straße 2), 2. St., 4-Simmer-Wohn-
auf 1. Oktober zu verm. 1547

Vertraamstraße 2, 3 r., schöne 4-Sim.-
Wohn. mit Zubehör für 650 Mk.
lofort oder später zu vermieten.
Näh. 1 St. links, Moos. B 8091

Vertraamstraße 9, 1. Stod. 4-8-2B.
mit reichl. Zubeh. auf fof. od. spät.
zu vermieten. Zu erfrag. Bildner.
Bismarckring 2, 1 Et. B 8092

Vertraamstr. 12, 1. 4-8-2B. fof. od. sp.

Vertraamstr. 16 4-Sim.-Wohn. lofort
od. 1. Okt. Näh. im Laden. B10461

Wismarckring 10, 2. 4 Sim., Bad u.
Zubeh., 1. Okt. Näh. B. I. B 9405

Wismarckring 12, 2 Et. 4-8-2B. fch. l.
Nicht. Gas um. für 1. 10. B 8599

Wismarckring 21, 1. fch. 4-8-2B. mit
Zubeh. auf 1. Okt. zu v. Näh. 3 r.

Wismarckring 26, 2. schöne 4-Sim.-2B.
ob 1. Oktober oder später zu verm.

Wüthervogel 3 4-8-2B. fof. od. spät.
zu v. R. Wenzel, Krieselrad. 1552

Wüthestr. 15, 3. fch. ar. 4-8-2Bdm.

Wüthestr. 28, 2. 4-8-2B., 1. 10. R. 1.

Wülwstr. 3 hübsche sonnige 4-8-2B.,
720-800 Mk. electr. 2. fof. oder
spät. Näh. bei Seltmann. 1 Et. l.

Wülwstr. 11 4-8-2B. m. Sub. z. b.

Gr. Vuralstr. 17, 2. 4-Sim.-2B. 1810

Aleine Burgstraße 10, 2 Et. 4-Sim.-
Wohnung zu verm. 2020

Gaußinstraße 3, 2 Et., 4-8-2B. fof.
od. spät. Näh. das. von 8-5. 1554

Dambachthal 10, 6th. Erg., 4 Sim.-
Wohn., Warmwasser-Eintr., Ballon
u. Zubehör auf f. od. sp. zu v. R.
bei C. Thilbitt, Dambachthal 12, 1.

Dank. Str. 6, 2. 4-8 u. Rb. Ankauf.
10-12 u. 4-6. Näh. Part. 1813

Dohheimer Straße 25, 3 r., z. a. 1. Okt.
4-Sim.-Wohnung. Ballon, Erker,
neu hergerichtet. Näh. Kresenius-
straße 45. Telefon 1845. 2122

Dohheimer Straße 42 grobe 4-8-2B.
grobes Bad, u. Zubehör. zu verm.
R. Dohheim. Str. 46. B. R. 1747

Dohheimer Str. 75, 1. 4-Sim.-Wohn.,
Bdd., auf 1. Okt. 750 Mk., z. b.
Näheres Bdd. Part. 1998

Dohheimer Str. 80, 1. 4-8-2B. B 8097

Dohheimer Str. 107 4-5-3-Wohn.,
grobe Diele, Gas u. Electr. auf
1. Oktober zu vermieten. B 8099

Eckensfelder 17. (schöne sonn. 4-3-4-
Wohn. der 1. Oktober z. b. B 8340

Eckensbogensasse 15, 2. schöne 4-8-2B.
Näh. R. B. Linnenlosh, Laden.

Eltwiler Str. 1 mod. gr. 4-Sim.-2B.

Emser Str. 2, 2. 4 Sim. u. Zubehör
fof. od. spät. zu verm. Näh. B. R. 1808

Emser Str. 8 gr. 4-Zim.-B. m. gr. vergl. Balkon. Näh. S. links. 3-5.
Emser Str. 25 4-Z.-B., 1 o. mbl. 2009
Emser Str. 47, Gth., 4 Zim. m. reichl. Zub. an eine ruh. Kam. sof. 1540
Erbscher Str. 8 ger. 4-Z.-B., R. 1 r.
Frankenstraße 3 4- bis 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Frankenstraße 25 (am Ring), 2 St., 1 sch. 4-Z.-Wohn. f. ob. hbar. 1493
Friedrichstraße 49, 2. Obergesch., große 4-Zim.-Wohn., Zentralheiz., sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Robbr. 3. Stod. Telefon 607. B11152
Friedrichstr. 50, 2. gr. 4-Zim.-Wohn. per sofort od. später zu verm. 2004
Göbenstr. 2, Bdd. 1. Et., 4 gr. Zim. u. Zubeh. auf 1. Oktober. B8101
Göbenstr. 12, 1 L. 4-Z.-B., Bad, Gas u. Electr., kein Ofn. Näh. dah. 2001
Göbenstr. 16 (schöne 4-Z.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Oktober. B7101
Gustav-Baillifstraße 10, 1, schöne Wohnung 4-5-Zim.-Wohn. zu verm. 176
Hartingstraße 13, 3. Stod., 4 Zim., reichl. Zubehör. Näh. Bart. 1358
Helenenstr. 14, 2, 4 Zim., Küche, ev. mit Verfläße, sof. od. spät. 1662
Helmundstr. 12, 1, 4 Zim., Küche, Näh. u. sonst. Zub. Näh. Bad. 1990
Helmundstr. 43 gr. 4-Z.-B., Gohbach.
Helmundstraße 53 (schöne 4-Z.-B., nahe der Emser Str., auf Ofn. u. vm. Näh. bei Gebr. Schmitt. B7617
Herderstr. 15, 3. Et., 4 Zim., Küche u. Zubehör. Näh. im Leben. 1563
Häuser-Friedrich-Ring 12, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. B8554
Kapellenstraße 20, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubeh., ev. m. Garten, per sofort od. später zu verm. 1751
Karlstraße 37 (sch. 4-Z.-B., 720 M., Part. od. 2. Et., 1. R. 1 L. B8727
Karlstraße 39, Bdd., freundl. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. S. L. B8102
Kellerstr. 11, 1. sch. 4-Z.-B., R. Nr. 13.
Kellerstraße 13, 1. sch. 4-Z.-B. 1985
Kirdgasse 11 (sch. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. 2. St. links. 2204
Kirdgasse 22 (sch. 4-Z.-B. m. Zub., 3. St., per 1. Okt. Näh. 2. 1755
Klorenthaler Str. 3, 2, 4 Z., Küche, Bad, Electr., Gas u. Zub. R. Sp. r.
Kloppschstraße 11, S., herrschaftliche 4-Zim.-Wohnung auf sofort oder später. Näh. Bart. rechts. 1568
Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-B. mit Zub. auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 1569
Langgasse 24, 2, 4-Z.-B., R., Speisekammer u. Zub. Preis 750 Mark. Näh. Langgasse 24, Gutgeck. 1921
Luzemburgerstr. 7 (sch. 4-Z.-B., billige.
Mauerstraße 8, 2, 4-Zim.-Wohnung auf sofort oder später zu v. 1572
Moritzstr. 42, 2. sch. 4-Z.-B., G., G.
Nerostraße 17, 1, 4 Zim. u. Zubehör. zu verm. Näh. 2. Stod. 1850
Nerostr. 27, 2. sch. 4-Z.-B. R. 2 I.
Nerostr. 38 4-Z.-B., Balk., Ertr., Bad, el. S., Gas, r. Zub., 1. 10. R. 1.
Niederwallstraße 9, Partierre rechts u. links, je eine 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör. per 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmeister. 1758
Oranienstr. 54, 2, 4-Zim.-Wohn. mit Zub. per 1. Okt. Näh. P. L. 1845
Rheing. Str. 6 4-Z.-B., 3 St. 1526
Rheingauer Str. 15, 2. St., 4 Z., R., Bad usw., auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei Hartmann. 2035
Rheingauer Straße 17, Bdd., (schöne 4-Z.-B. per Okt. Näh. R. r. B8105
Rheinstraße 89, 2. St., 4 Z. auf sof. oder später zu verm. Näh. Laden.
Rheinstraße 99, 1. St., 4-Zim.-Wohn.
Rheinstr. 117, Endl., 4-Z.-B. R. r.
Richtstraße 22, 1. Stod., Gde Ring, (schöne 4-Z.-Wohn., Gas, el. Licht, per 1. Oktober zu verm. 1622
Röderstr. 38, 2. St., (schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. f. ob. sp. 1575
Röderstraße 42 (schöne 4-Z.-Wohn. m. Bad, Gas, Electr., zu verm. 2049
Roosstr. 12 (Gde Westend) 4-Z. Bb.
Rüdesh. Str. 31, 2. sonn. 4 u. 5-Z.-Wohn. per sof. od. später. B8106
Scharnhöfstr. 32 mod. 4r. 4-Z.-B.
Schiersteiner Str. 1 4-Zim.-Wohn., 2 St. hoch, auf jetzt od. 1. Oktober zu vm. Näh. dah. u. 3 St. 1770
Schiersteiner Straße 9 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 1785
Schwalbacher Str. 7 mod. 4-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. B9156
Schwalbacher Straße 48, Gartenseite, 4 Zimmer, 3. Stod. Ertr., Balkon, Bad, Kachelnaufig, Gas u. electr. Licht u. sonst. Zubehör. sof. od. spät. Zu err. in 50, bei Weincke. 1580
Schwalbacher Str. 57, 2. mod. 4-Z.-Wohn. für 800 M. zu vermieten.
Siffrstr. 19, Gth. 1, 4-Zim.-B., Gas, electr. Licht u. Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. Bart. 1551
Wagemannstraße 28, 1. Stod., (schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas u. electr. Licht sofort zu verm. Näheres im "Tagblatt"-Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.
Wagemannstraße 28, 2. Stod., (schöne 4-Zimmer-Wohnung, Gas u. electr. Licht sofort zu verm. Näheres im "Tagblatt"-Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.
Wagemannstr. 31, 1, 4 Z., R. Zub., sofort oder später. Näh. dah. 1583
Walramstr. 32, 1, 4-Zim.-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst u. Bellrichstraße 57, 1. 2290
Weberstraße 76, Kronsch., 4-Zim.-B. zum 1. Oktober zu verm. 2120
Weißstraße 4, Gohb., (sch. 4-Z.-Wohn., Badegel., R. u. Bb. R. Kerol. 17.
Weidenburgerstr. (sch. 4-Z.-B., Electr., Gas, Bad, Br. 750 M., auf 1. Okt. 225
Weidenstr. 13, R., Küche

Wettsteinstraße 1 schöne 4-Z.-Böhl., freie Lage, zu vermieten. B8615
 Wielandstr. 23, B. 1, 4-Z.-Böhl. R. S. d.
 Winkler Str. 3, B. 4 Zim. m. Zub. u. Zentralheizg., p. 1. Oktober. 1840
 Winkler Str. 4 1. u. 2. A. Bad, 2 K., auf sofort oder später. 1585
 Wörthstr. 28 4-Z.-Böhl. R. B. r. 2140
 Wörthstraße 8 (sch. 4-Zim.-Böhl. B8110)
 Schöne 4-Zim.-Böhl. mit Zubeh. auf 1. Okt. R. Wörthstr. 14, Bad. 2019

5 Zimmer.

Adelheidstr. 19 schöne 5-Zim.-Böhl., Adelheidstr. 82 2 hochf. 5-Z.-Böhl. sof. Angeseh. 10—12 u. 3—6. B11057
 Adolfsstraße 1 5-Zim.-Böhl. Näh. im Expeditions-Bureau. 1587
 Alfredstraße 35, Bbh. 1, 5 Zimmer, Küche usw. sofort od. später. 1588
 An d. Ringkirche 9, 1. Etz. 5-Z.-Böhl. um 1. Oktober zu verm. 2225
 Bismardring 9, 1. Etz. 5 Zimmer der Oktober an vermietet. B7618
 Bismarck, 25, 1 u. 2, 5-Z.-Böhl. m. Bk. a. 1. Okt. Näh. b. Geier. B8112
 Dambachdall 10, Bbh. 1, Oberg. 5 Z.-Bad, Warmwasser-Eintr., Balkon u. Zub., auf sof. od. später. Näh. bei G. Philippi, Dambachdall 12, 1. 1590
 Donheimer Str. 18 5 Z., n. hera. sof. Donheimer Str. 32 neu herg. 5-Z.-Böhl., Gas u. Elektr., gr. Hof. B10349
 Donheimer Str. 40, 1. herrsch. 5-Z.-Böhl. mit Bad u. Zubeh., Electr. u. Gas mit größerem Nachlag auf sofort oder später zu verm. B8113
 Emser Straße 43, Part. 5-Z.-Böhl. auf 1. Oktober, auch früher, zu vermieten. Näheres daselbst. 1910
 Goethestr. 15, 2. et. 5-Z.-Böhl. m. Bk. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 1594
 Goethestraße 25, 1, 5-Zim.-Böhlung sofort oder später zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 3822
 Gustav-Adolfstr. 12, 1, 5-Z.-Böhl., sch. Zub., 1. 10. zu v. Näh. das. Part. 2275
 Herberstr. 10, 2, 5-Zim.-Böhl. mit Zubeh. zum 1. Oktober. 1815
 Herberstr. 16, Dachst., sch. 5-Zim.-Böhl. mit all. Zubeh. gleich od. spät. bill. zu verm. Näh. das. Part. r. 2275
 Kapellenstraße 14, 1. Etod. 5 Zim. u. reichl. Zubeh. auf sofort oder später zu verm. Angeseh. 10—4. Näh. Part. oder bei Georg Adler, Nikolaistraße 24. 2128
 Kirchasse 5, 1, 5 Zim. mit allem Zubeh. auf sofort od. später. 2287
 Kirchasse 29, 1, schöne 5-Zim.-Böhl. mit reichl. Zubeh. sofort zu verm. Näh. Hausmeister Bach. 2071
 Klarenthalor Straße 2 (schöne 5-Z.-Böhl. sof. ob. a. 1. 10. zu v. 2101
 Klarenthalor Str. 5, P., 5-Z.-Böhl. zu verm. Näh. im 1. St. r. B9878
 Klosterstraße 11, 1. Etage, herrsch. 5-Z.-Böhl. m. Bad u. all. Zubeh. sof. od. spät. Näh. Part. r. 1602
 Klosterstr. 21, 1. u. 2. Et., (schöne 5-Zim.-Böhl. mit allem Zubeh. u. Zentralheizg. per sof. ev. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2094
 Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Zim.-Böhl., 1. u. 2. Etage, mit Zubeh., sofort od. später zu verm.; etwaige Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Näh. Marktplatz 7, Erdgeschoss, und Anwalts-Patro. Adelsheiderstraße 82. F 341
 Marktfr. 13, 2, 5 Zim. u. Zub., auch für Geschäftszwecke zu verm. 2037
 Marktfr. 19, Ede Grabenstr. 1, Et., Quenbühl, 5-Zimmer-Böhl. 1606
 Moritzstr. 7 5-Zim.-Böhl. sof. 1528
 Moritzstraße 25, 2. Etage, 5 (schöne große Zimmer mit Zubeh. 1608
 Silfa Neuberg 2, Hochb. od. 2. Etod. gr. herrsch. 5-Z.-Böhl. reichl. Zubeh. f. gleich od. spät. Näh. 2 Tr. 1611
 Nikolaistr. 20, 1 u. 4 Tr., Böhl., 5 Z.-Zubeh. sof. oder spät. au v. Näh. Karl Koch, Luitpr. 15, 1. 1612
 Nikolaistr. 24, 3, gr. 5-Zim.-Böhl. mit reichl. Zubeh. zu vm. Anguf. von 10½—1 u. 3—8 Uhr. Näheres Gg. Adler, Nikolaistr. 24, B. 2125
 Oranienstr. 45, 1, herrsch. 5-Zimmer-Böhlung auf 1. 10. zu verm. 1614
 Philippsbergstraße 29 5-Z.-Böhl. sofort od. später. Näh. Weder, 2. Etod. Rheingauer Str. 10 sonn., gr. 5-Zim.-Böhl. an ruh. Priet. zu vm. 1617
 Rheinstraße 70, Erdgesch., bestehend aus 5 Zim., als Wohnung und Büro besonders geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 3822
 Rheinstraße 94, 1. Et., 5-Z.-Böhl. auf sofort oder später zu vermieten. Neb. Wörthstraße 12, 1. Et. 1620
 Rheinstraße 111, Part. 5-Zimmer-Böhl., Küche, Bad, 2 Mans., zwei Keller usw., zum 1. Oktober. B9155
 Rheinstraße 113 5-Zim.-Böhl. b. 1. Off. billig an verm. Näh. 1. Etod.
 Rheinstr. 117, Südfl., 5-Z.-Böhl. R. B. P.-Anlage 123, Ede Kaiser-Friedr.-Ring 1, Et. 5 Z. all. Zub. 2000
 Rühlstraße 19 5-Zim.-Böhl. m. Bad, Gas, electr. Licht, keine Nebenwohn., bill. zu vm. Näh. 3 tr.
 Rüderstr. 40, 1. Et., 5 Z., Zub., Balk., al. od. spät. au v. Näh. 2. Et. 1621
 Rüdesheimer Str. 23, 2, 5-Zim.-Böhl. a. 1. Okt. Näh. B. l. 1325
 Rüdesch. Str. 28 ist d. 2. Obergesch., best. a. 5 Z. u. Bk., Zentralh., zum 1. Okt. a. v. R. Reil.-Str.-Ring 56.
 Rüdesch. Str. 29, 2. herrsch. 5-Z.-Böhl. sof. od. spät. Näh. daselbst. B8109
 Rüdesheimer Str. 31, 1. Sonnenseite, herrsch. 5 u. 4-Z.-Böhl., sof. od. spät.
 Rüdesch. Str. 33, Sp., 5 Z. u. Bk. 2012
 Schulgaße 6 5-Z.-Böhl. (v. Bahn-Denk. demohnt) au v. Näh. im Vent. 2019

Hausnummern.

Stiftstr. 20, 1, 6-8-ZB. fof. Näh. Bad.
Kellerstr. Str. 3, 1. fch. 5-8-ZB.,
Erdfl. reichl. Zub. Ernst Müller.
Webergasse 8 Arzt-Wohn. von 5 Z.,
Rüche u. Zubeh. fof. od. spät. Alles
Näh. daf. u. Borfrstraße 10. 1780
Beltricht. 3, B. fch. 5-8-ZB. m. Bf.
1. Ofl. N. daf. od. Rheintr. 119, 1.
Wielandstr. 5, 1, 5 Rim., Küche, Bad,
Zentralheiz., fof. oder spät. 1631
Wilhelminenstr. 37 (Villa), n. Wald,
prachtig. 5-8-ZB., Sv. i. l. u. 2 i. l.
N. Vierst. Str. 7. T. 1021. 1682
Barthstraße 9 am Rheinrinf. Part.
5-Rim.-Wohn. Näh. 1 St. 2210
Barthstraße 17, 1, 5-Rim.-Wohn. fof.
oder später. Näh. Baden. F 382
Sietenzing 14, 1 St., 5-Rim.-Wohn.,
hol. Bad u. all. Zub., per 1. Ofl.
Näh. bei Frau Rimm. Wfb. 1. 2080
Sonne gr. 5-Rim.-Wohn., vollst. neu
herger., fofort oder später. Näh.
Schwabacher Str. 46, Schwetzel.

6 Zimmer.

Adelheidsstr. 45 (Endseite), 1. Et.,
6 Z., Wall-, Bad etc. fof. o. sp. 1687
Adelheidsstr. 56, 1. u. 2. Et., 6-Rim.-
Wohnung der fofort oder später zu
verm. Näh. Hausmeister. 1688
Abolfallee 26, 1, 6 fch. 8., ar. Wall-
reichl. Bf. fof. od. sp. Näh. 2. 1322
Wolfstraße 8 6 Rim., Abb. Erdbeich.
fof. od. spät. (Menges, Gfh.) 1689
An der Ringkirche 6 herrsch. Wohn.
Part. v. 6 Rim. u. Zub. p. 1. Ofl.
preiswert auf verm. Anfauf. 12
bis 2 Uhr. Näh. 1. Stod. 2027
Bismarck 20 fch. 6-Rim.-Wohn. fof.
od. fp.; el. Licht u. Gas. P 718
Dobh. Str. 11 iii 2 Stod 6-8-ZB. zu
vm. N. Kaiser-Fr.-Ring 56. F 302
Dohheimer Str. 58, B., nahe Kaiser-
Friedrich-Ring, herrschaftl. 6-Rim.-
Wohn. mit reichl. Zubeh. 1. Ofl.
zu vm. Näh. Rheintr. 106, 2. 1834
Fernwartentr. 15, 1, 6 Z., r. Zub.
fofort od. später. Näh. Part. 1643
Kaiser-Fr.-Ring 60, 3. herrsch. 6-8-Z.
B. fof. od. spät. Näh. 2 I. B 811
Kaiser-Friedrich-Ring 64, 2. 6 Rim.
u. Zubehör. Näh. Part. 1871
Kirchenaffe 42 6-Rim.-Wohn. m. Bad
elektr. Licht u. fonft. Zubehör auf
vernieten. Fräuli Reuler. 1538
Langgaffe 10, 2 Et., 6 od. 8-Rim.-ZB.
Geschäfts-Etage. Näh. Morz-Gefch.
Langgaffe 16, 2, fch. Wohn., 6 ob. 7 Z.
Warmwasserheiz., f. Arzt. Anzahlt
Bureau acceff., i. a. fo zu vm.
Häberes, auch betr. Beichtigung
Revolutio, Hochw. (Tel. 578). 1646
Leinwandstr. 24 moderne 6-Rim.-B.
Näh. daselbst Tapetengefchäft. 1847
Morischtr. 31, 3. fch. Wohn., 6 Rim.
reichl. Zub., Elektr., Gas, Bad
Bellon, vollftänd. neu, auf gleich od.
später. Näh. daf. bei Kapp. 1651
Morischtr. 35, 2. u. 3. Et., fch. 6-8-Z.
Wohnungen preisw. auf fof. zu vm.
Näh. Dankscheiter-Berein. F 881
Oranienstr. 46, 2. Obergeich., fchon
6-Rim.-Wohn. mit Zubeh. zu vm.
Nein Gfh. Näh. Oranienstr. 44, 1.
Rüdesht. Str. 15, Erda. 6-8-ZB. fof.
od. fp. N. Kaij.-Fr.-Ring 56. F 302
Schlichterstraße 6, R., 6-Rim.-WB. mit
allem Zubehör fof. od. spät. a. vm.
Schlichterstr. 14 6-8-ZB. zum 1. 10
Wielandstraße 19 hochherrschaffliche
6-Rim.-Wohnung mit Wohnbielle.
Zentralheiz., Warmwasserferv., 1651
Wilhelminenstr. 8 herrsch. 6-Rim.-B.
1. Et., Ofl. Näh. 4 Et. 1682
6-7 Rim., Küche, Bad, Speisekammer
u. Zubeh. elektr. Licht, Zentral-
heizung, Aufzug, fof. zu vm. Näh.
Tannustr. 12 1. bei Gnss. 1673

7 Zimmer.

Abolfallee 32, Part. od. 2. Et., her-
schaftl. 7—8-Rim.-Wohn. auf gleich
od. später zu vm. Näh. Part. 2060
Abolfallee 10, 1. Et., 7 Rim., ab.
1. Ofl. zu verm. Näh. Part. 1684
Friedrichstraße 9 ist der 2. u. 3. Stod.
7 Rim., Bad, Ges., elektr. Licht u.
reichl. Zubeh. auf fofort od. 1. Ofl.
zu vm. Näh. deselbfch. 3. Stod. von
9—1 vorm. u. 3—8 nachm. 1797
Rheinstraße 90, Hochw., 7 Z. u. Zub.
auf vernieten. Näh. daselbst. 2176
Rheinstraße 105 find 7-Zimmer-
Wohnungen auf vernieten. Zu-
fragen im 3. Stod. 1874
Schwabacher Straße 36, Alleeiteit
7-Rim.-Wohn. schon u. hell, große
Räume, 1 Etage, off. frei, Vor-
garten, ev. elektr. Licht, fofort 1686
7 ob. 6 Rim. (Edwohn.), Neuzeit ent-
sprechend. m. Aub., fof. od. später
725 Gnss. Tannustr. 12 1. 2919

8 Zimmer und mehr.

Tannustr. 55, 2 Et., 8 Rim., Küche,
Gas, Elektr., Aufzug, Balkons u.
reichl. Qub. fof. od. später. B 819

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidsstr. 21, R., 2 Kontorräum
fofort. Näh. Presch, Dachhof, ober
Preisleninstr. 45. Tel. 1845. 2100
Abolfstr. 1 grohe Gefchäftsf. fof. 1651
Albrechtstr. 34, Edl. m. 8-3-ZB. biff.
Am Komertor 7 II. Werkst., Gas, B.
Bahnhoftstraße 8 ar. hell. Viroorum
fof. od. spät. Näh. bei Leber. 1684
Bertramstraße 20 Werkst. zu p. 1748
Heisler. 20 Laden. Näh. Uhrenladen
Heidestraße 20 Werkst. od. Lager-
Laden 21. Burgstraße 10 ab 1. Ofl.
zu vernieten. Näheres Klein-
burgstraße 7. 2068
Dohheimer Str. 61 schon hob. Laden
in dem Kreutz- u. Schumacher-
geschäst m. gut. Erfolg betz. wurde
insolge Eimer bill. R. 1 I. B 1919

Dohheimer Str. 61 Werkst. u. Lagerr.
Dohheimer Straße 83 Werkst. F 362
Eisener Str. 14 gr. Lad. f. j. Gesch.
Emser Straße 2 Laden u. v. F 362
Emser Straße 46 schöne Werkstätte,
auch zum Möbelleinstellen, zu ver-
mieten. Näh. bei Reiter. F 362
Faulbrunnstraße 10 Laden zu vm.
Näheres A. Reischer. 1698
Frankenstraße 6 schöne helle Werkst.,
auch als Lagerraum zu v. B 9023
Frankenstr. 19 Lad. m. o. o. 2-8-25.
Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lageraum.
Göbenstr. 5 Laden f. Kolonialwaren.
Grabenstraße 20 Laden m. Nebenr.
Helenenstraße 31, Ede Werkstatt,
schön. Laden m. Manf. sofort. 2360
Helmundstr. 29 Werkst. od. Lagerr.
Helmundstr. 42 Laden s. Möbeleinst.
Helmundstraße 43/45 Laden b. 1721
Hirschgraben 10 Etagen mit Lagerr.
f. Karosser. od. Obstbbl. bill. 2282
Hof-, Fr.-Ring 78 Sur.-Räume. 125
Langa. 4 1/2 l. u. 1 groß. M. f. Werkst.
od. Möbeleinst. Anzul. f. 3 Uhr
Marktstraße 17 Laden f. zu verm.
zu erziehen bei Augenbühl. 1672
Martstr. 22 ist e. Lad. m. od. o. B. zu
verm. Näh. daselbst oder Nikolai-
straße 41, bei Reier. 1673
Marianenstraße 48 Laden mit schönem
Keller sofort zu vermieten. F 352
Marianenstraße 48, Werkst. u. Bout.
je 70 Qutr., zu v. R. 3. St. F 353
Laden Neuenhofer Str. 10, schöner
großer Laden mit groß. Keller u.
Wohnung per 1. 10. sehr bill., feith.
Butter, Bierbbl., eignet sich für
jedes Geschäft. Näheres daselbst
Wittelsb. bei Koch. Part. B 8327
Rheinstraße 56 Laden mit Neben-
raum für sofort oder später zu vm.
Näh. nebenan im Laden. 1699
Rheinstr. 70, Stb., als Lager, Atelier
od. Werkst., eb. m. 2-3. St. Küche,
Kell. u. Hof-, Fr.-Ring 56, B. F 296
Röderstraße 7 Laden zu vermieten.
Laden Röderstr. 47, an der Taunus-
straße, auf gleich od. spät. bill. 1775
Schwarzhofstr. 36 trockener Lager-
raum a. Einfeld. v. Möbeln. B 10261
Schwalbacher Straße 21 Laden mit
Zimmer per sofort zu verm. 1679
Taunusstraße 55 Laden mit Wohn-
(Entloft). 5 Zim., Küche u. reichl.
Aufschr. zu vermieten. B 8123
Wagmannstraße 31 1 Laden sof. zu
vm. Näh. A. Friedr.-R. 74, R. 1682
Wallauer Str. 9 helle Werkst. B 8124
Webergasse 46 Laden m. Ladens, f. od.
spät. Näh. Nigarrengeisch. 1694
Wehrstraße 4 Laden zu vm. 2139
Zimmermannstr. 10 Werkst. ca. 50 qm.
Laden u. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Etg.
billig zu vermieten. Näheres
Waltamstraße 5. B 8127

Audwärtige Wohnungen.

Vierstädter Höhe 8 schöne 3-Zim.-W.
u. Küche in Frontspitze auf 1. Ofl.
zu verm. Näheres daselbst oder
Marktstraße 1. 1. 2278
In Vierstadt 5 Zim., Küche, 2 Manf.,
Ballon, 1 Etage, zu verm. Näh.
Kohlenhandlung Räder.
Vereinsstraße 8 3-Zimmer-Wohnung
ebent. mit Stell. zu vermieten.
Dohheim, Gem.-Gr., Biess. Str. 80
1. 3. u. 1. St., el. L., m. 12.50
Sonnenberg, Adolfsstr. 5, 2 3. u. 1.
Näh. Gemeinberechn. Traudt. F 373
Sonnenberg, Adolfsstraße 9, 6-Zim.-
Wohn. auf 1. Ofl. u. 5-Zim.-Wohn.
sof. od. spät. zu vm. Näh. Schwal-
bacher Str. 48, 2. Wiesbaden. 1688
Sonnenberg, Gartenstraße 8, schöne
Frontsp.-W. zu v. Näh. Adolfsstr. 7.
Sonnenberg, Rimbach. Str. 68, neu
Wohn., Gas, Wasser, 2-4 Z. 1689

Möblierte Wohnungen.

Helmundstraße 42, 1, möbl. Wohn-
2 3., Küche u. Kell., o. einz., bil.
Sinalgasse 38, 1, möbl. Wohn. billig
Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Abelheistr. 85, 3, sch. möbl. 3. preisw.
Abrechtstr. 25, 1, fl. hübsch m. Zim.
Abrechtstr. 30 möbl. Wd., Kochofen.
Andstr. 8, P., 2 sch. möbl. Frontsp.-
Zim. u. Manf. sehr billig zu verm.
Bertramstr. 2, 2 r., febl. möbl. 3.
Bertramstr. 13, 1 L., m. 3. m. v. 3.
Beichstr. 30, 1 L., m. 8. m. v. Benf.
Beichstr. 33, 2, möbl. 8. mit 15 Wf.
Blücherstr. 3, 1 L., sep. Zim., sch. möbl.
mit Schreibtisch, sofort bill. a. vm.
Blücherstr. 14, 3 r., sch. m. 8., 4 Wf.
Blücherstraße 28 find. Arb. Log. R. 1
Dohheimer Str. 31, P., möbl. 3. bil.
Eleonorenstr. 5 m. Zim. 2.50. R. 1
Faulbrunnstr. 10, 2 r., sch. möbl. 3.
Friedrichstr. 55, 1, febl. m. 3. u. Wf.
Göbenstr. 29, 1 r., f. Schlafst. f. bill.
Grabenstr. 4 möbl. Zim. m. 2 Betten.
Helmundstr. 3 gr. febl. möbl. Zim.
Herderstr. 13, 3 L., m. 3., freie Ausf.
Hermannstraße 9 Manf. mit Bett.
Hermannstr. 15, 2 r., m. 3., sep. C.
Jahnstr. 36 mbl. Manf. 9 Wf. R. 2 r.
Karlsstraße 39, 8. Zischer, freundlich
möbl. Zim., separ. Küche, 3 Wf.
Karlsstraße 39, 3 Et., 5. Bodens, möbl.
Zimmer billig zu verm.
Lehrstraße 33, P., gr. o. mbl. 3., sep.
Luifenstraße 4, 3. gr. gut möbl. M.
Zim. billig zu verm. bei Kurz.
Luifenstraße 5, 2 r., schön mbl. Zim.
Luifenstraße 5, Stb. 2 L., mbl. Zim.
Lauritsstr. 9, 3 r. u. 1. m. 3. 1 o. 2 3.
Nerostraße 39, 1 links, möbl. Zim.
an Fremdein billig zu vermieten.
Neugasse 5 möbl. Zim. m. 1 u. 2 3.

